

NACHHALTIG VERBUNDEN

Jahresbericht 2026

Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V.



1966–2026



Im Jahr 2026 wird der Bundesverband Transportbeton 60 Jahre. Dieser Bericht enthält zum Jubiläum deshalb nicht nur eine Zusammenfassung unserer aktuellen Aktivitäten, sondern auch einen Rückblick in die letzten sechs Jahrzehnte.

NACHHALTIG VERBUNDEN

Jahresbericht 2026

Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V.

Impressum:

Jahresbericht 2026

Herausgeber:

Bundesverband der Deutschen
Transportbetonindustrie e.V. (BTB)
Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin

Telefon: 030 2592292-0

E-Mail: info@transportbeton.org

www.transportbeton.org

Hauptgeschäftsführer:

Dr. Olaf Aßbrock

Layout und Design:

www.bettertimes.de

Produktion:

Gotteswinter und FIBO Druck- und Verlags GmbH

Stand: August 2026

INHALT



Präsidium und Vorstand	06
Vorwort	07
Wegpunkte des Jahres	08
60 Jahre BTB	10
Nachhaltigkeit	16
Technik und Forschung	22
Aus- und Weiterbildung	26
Arbeitssicherheit	28
Wirtschaft und Statistik	30
Unser Verband	44
Bildnachweis	57

PRÄSIDIUM UND VORSTAND



Felix Manzke
PRÄSIDENT



Ralf Linden
NORD-WEST, VIZEPRÄSIDENT



Daniel Piezonka
NORD-OST, VIZEPRÄSIDENT



Christoph Ramsperger
BADEN-WÜRTTEMBERG, VIZEPRÄSIDENT



Christian Reifenscheid
BAYERN, VIZEPRÄSIDENT



Ottmar Walter
KOOPTIERT, VIZEPRÄSIDENT



Dr. Matthias Derstroff
KOOPTIERT



Alexander Hackenjös
BADEN-WÜRTTEMBERG



Jörg Hübner
KOOPTIERT



Mathias Jakob
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ



Katrin Knöpke
NORD-OST



Oliver Lindfeld
NORD-WEST



Oliver Mählmann
NORD-WEST



Marcel Metzger
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ



Felix Oppermann
NORD-OST



Christian Peter
BADEN-WÜRTTEMBERG



Philipp Schadendorf
NORD-WEST



Thomas Schlütting
NORD-WEST



Florian Schmid
BAYERN

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

„60 Jahre BTB – nachhaltig verbunden“ lautet das Motto unseres Jahresberichts 2026. Es steht für ein besonderes Jubiläum und für sechs Jahrzehnte Verbandsarbeit für die deutsche Transportbetonindustrie. Seit seiner Gründung im Jahr 1966 begleitet der BTB die verbandlich organisierten Unternehmen als Partner, vertritt ihre Interessen und gestaltet die Entwicklung der Branche aktiv mit.

Das Jubiläum gibt uns deshalb einen besonderen Anlass, um unseren Dank auszusprechen: an alle Unternehmen, die den BTB mit ihren Verbandsbeiträgen unterstützen, und an alle Personen, die sich ehrenamtlich und zusätzlich zu ihrem Tagesgeschäft in den Gremien unseres Verbandes engagieren – im BTB-Vorstand, in unseren Arbeitsausschüssen und Arbeitsgruppen, in unserer Forschungsgemeinschaft und in zahlreichen externen Gremien, um die Interessen der Transportbetonindustrie zu vertreten! Sie, meine Damen und Herren, waren und sind Garant dafür, dass wir in unserem Jubiläumsjahr durchaus mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken – vor allem aber den Blick zuversichtlich nach vorne richten können.

Die Zukunft des Bauens wird maßgeblich von Nachhaltigkeit geprägt sein. Mit der Veröffentlichung des ersten BTB-Nachhaltigkeitsberichts setzen wir in diesem Jahr dazu für unsere Industrie eine wichtige Wegmarke. Der Bericht dokumentiert, welche Fortschritte unsere Unternehmen bei Klimaschutz, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bereits erzielt haben und welchen Beitrag die Branche zur Transformation des Bauens leistet. Die wichtigsten Ergebnisse finden Sie in diesem Jahresbericht.

„Nachhaltig verbunden“ beschreibt nicht nur den Baustoff Beton selbst als eine nachhaltige Verbindung seiner Ausgangsstoffe und unseren verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Das Motto steht ebenso für die enge Zusammenarbeit innerhalb unserer Branche sowie mit unseren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Normung.

Die großen Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nur gemeinsam bewältigen – durch Innovation, fachlichen Austausch und eine starke Interessenvertretung in einem vitalen, handlungsfähigen Verband.

„60 Jahre BTB“ markieren eine Ära. Im Jubiläumsjahr 2026 geht zugleich ein prägender Abschnitt in der Geschichte unseres Verbandes zu Ende: Zum 1. Dezember erfolgt ein Wechsel in der Hauptgeschäftsführung des BTB. Dieser Übergang steht für etwas, das den BTB seit 60 Jahren auszeichnet: Kontinuität im Wandel und den Anspruch, die erfolgreiche Arbeit des Verbandes auch künftig mit unverändertem Engagement und klarer Zukunftsorientierung fortzuführen. Der Leitgedanke „Mit weniger mehr bauen.“ bildet dabei den Maßstab für unsere vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen Betontechnologie, Normung, Forschung, Nachhaltigkeit sowie Aus- und Weiterbildung.

„60 Jahre BTB“ sind uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern das nächste Kapitel unserer Verbandsgeschichte zu schreiben.

Bleiben Sie uns verbunden!

Felix Manzke
PRÄSIDENT

Dr. Olaf Aßbrock
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

WEGPUNKTE DES JAHRES

09/2025

In Mainz finden die Transportbeton-Tage statt. Erneut ehren wir die Sieger unseres Wettbewerbs über die Arbeitssicherheit sowie die besten Auszubildenden.

Die 100. Ausgabe der „TB-iNFO“ erscheint.

In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) veröffentlichen wir die Statistik zum Unfallgeschehen in der Transportbetonindustrie im Jahr 2024.

10/2025

Wir verlegen den Sitz unserer Geschäftsstelle. Zum 1. Oktober 2025 lautet die neue Adresse des BTB Reinhardtstr. 14 in 10117 Berlin.

Zum ersten Mal überschreitet die Anzahl der in Deutschland nach den Kriterien des Concrete Sustainability Council (CSC) zertifizierten Werke und Anlagen die Marke von 1.000.

11/2025

Wir sind gemeinsam mit dem InformationsZentrum Beton beim „Klimafestival für die Bauwende“ in Berlin präsent. Das Concrete Sustainability Council (CSC) steht dabei ebenso im Blickpunkt wie die laufenden Aktivitäten der Transportbetonindustrie zur Transformation des Baustoffs hinsichtlich Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft.

Als Gründungsmitglied von solid UNIT nehmen wir teil an einem Austausch im Paul-Löbe-Haus des Bundestages zwischen dem „Klimabeirat“ dieses Netzwerks für den innovativen Massivbau und Expertinnen und Experten aus Bauwirtschaft und Politik.

Der „8. Meisterkurs“ startet: Bei den Eckert Schulen in Regensburg beginnt die abschließende „Handlungsspezifische Qualifikation“ zum von uns mitinitiierten „Industriemeister Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik (m/w/d)“.

12/2025

Ein neuer BTB-Leitfaden zur sicheren Innenreinigung von Fahrmeischertrommeln erscheint. Die Handlungshilfe gibt einen kompakten Überblick über typische Gefährdungen sowie die erforderlichen Schutzmaßnahmen.

Erstmals verzeichnen wir in Deutschland zehn Zertifizierungsstellen für das Concrete Sustainability Council (CSC).

01/2026

Unsere Forschungsgemeinschaft Transportbeton e.V. (FTB) wird als antragsberechtigte Forschungsvereinigung im Förderprogramm der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) autorisiert.

Bei YouTube überspringt unser Werbefilm für den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker Transportbeton (m/w/d)“ die Marke von einer Million Ansichten.



CONCRETE SUSTAINABILITY COUNCIL

Mustermann
GmbH & Co.KG

Anlieferstelle/Warenempfänger



02/2026

Der Abschlussbericht des Projekts 22942 BR zu Transportbeton für carbonbewehrte Ortbetonbauteile der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) unserer Forschungsgemeinschaft Transportbeton (FTB) zeigt, dass sich diese auch unter Praxisbedingungen gut herstellen lassen.

Zum fünften Mal loben wir im Jahr 2026 den Arbeitssicherheits-Wettbewerb „Sicher mit Beton“ aus.

03/2026

Die BG RCI veröffentlicht das in Zusammenarbeit mit unserem Arbeitsausschuss „Arbeitssicherheit“ erarbeitete Merkblatt „Technische Sicherheit von Betonmischern“.

04/2026

Für die Transportbetonindustrie relevante Vorschriften und Regelwerke zur Arbeitssicherheit finden sich in einem neu erschienenen BTB-Praxistipp.

Ein neues Projekt der Forschungsgemeinschaft Transportbeton (FTB) zur Dauerhaftigkeit CO₂-armer Betone startet.

Annika Höfchen nimmt ihre Tätigkeit als Assistenz der BTB-Geschäftsführung auf.

05/2026

Wir veröffentlichen das Programm unserer Veranstaltung Praxis Transportbeton 2026. Die begleitende Fachausstellung ist binnen weniger Tage ausgebucht.

06/2026

Als Systembetreiber des Concrete Sustainability Council (CSC) unterstützen wir als Partner den Tag der Nachhaltigkeit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen.

07/2026

Dr. Oliver Möllenstädt verstärkt die Geschäftsführung des Bundesverbandes Transportbeton.

08/2026

Die Daten für den ersten Nachhaltigkeitsbericht der verbandlich organisierten Transportbetonindustrie in Deutschland sind ausgewertet.

Die Vorbereitungen zu unserer Fachtagung Praxis Transportbeton 2026 in Berlin laufen auf Hochtouren.



1966

60 Jahre nachhaltig verbunden

Der BTB wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. In diesen sechs Jahrzehnten hat die deutsche Transportbetonindustrie etwa 2,9 Milliarden Kubikmeter Beton produziert, mit denen Wohn- und Bürogebäude, Bildungsstätten, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Straßen, Brücken und weitere Infrastrukturen entstanden sind. Unsere Lebenswelt, unsere Gesellschaft ist ohne diesen Baustoff nicht vorstellbar.

Die ersten 50 Jahre – Wegpunkte

Die Gründung des BTB erfolgt am **01.01.1966**. Hervorgegangen ist unser Verband aus der „Interessengemeinschaft Transportbeton e. V.“. Deren wesentliche Aufgabe bestand darin, den „Entwurf einer Norm für die Definition, die Eigenschaften, die Regelung von Produktion und Lieferung sowie Regeln zur Eigen- und Fremdüberwachung für Transportbeton zu erstellen“. Die deutsche Transportbetonindustrie besteht 1966 aus etwa 500 Unternehmen mit 840 Werken.

Dem BTB gehören zunächst Fachgruppen aus sechs Bundesländern an, die anderen Bundesländer folgen bis Ende 1967. Im Gründungsjahr richtet der BTB die Abteilung „Wissenschaft und Technik“ sowie erste Arbeitsgremien ein. Am 27.10.1967 gründet der BTB in München gemeinsam mit weiteren nationalen Verbänden den Europäischen Transportbetonverband ERMCO (European Ready Mixed Concrete Organization).



Zum 50-jährigen Bestehen des BTB haben wir im Jahr 2016 eine Chronik über die Entwicklung des Baustoffs, der Branche und unseres Verbandes herausgegeben. Diese Chronik steht in Druckfassung nach wie vor zur Verfügung. Weitere Informationen zur Geschichte unseres Verbandes finden Sie unter:

→ www.transportbeton.org/chronik

60 JAHRE BTB

1966-2026



Dr. Max Bönner, erster Hauptgeschäftsführer des BTB von 1966 bis 1997

In den 1970er Jahren wird mit ersten strategischen Partnerschaften die Grundlage für eine Gemeinschaftsforschung gelegt. Durch Neufassung der DIN 1045 im Jahr 1972 und das zuvor in Kraft getretene Berufsbildungsgesetz gelten neue Aus- und Weiterbildungsanforderungen. Um diesen zu entsprechen, definiert der BTB neue Lehrpläne für Betonprüfer und organisiert u. a. Lehrgänge, Seminare und Lehrfilme.



Wilhelm Weber, erster Präsident des BTB und Gründungspräsident von ERMCO



Das erste Transportbetonwerk der Kies und Beton AG, Baden-Baden, 1960



Fahrmischer der TBW Warendorf in den 70er Jahren



BTB-Jahresbericht des Jahres 1972

1981 wird der BTB Mitglied des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. Seit 1987 bringen wir die Interessen der Transportbetonindustrie durch die Mitgliedschaft im Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V. (BBS) sowie die damit verbundene indirekte Mitgliedschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) auf hohen verbandspolitischen Ebenen ein. Im Jahr 1984 gründet der BTB die gemeinnützige Forschungsgemeinschaft Transportbeton e. V. (FTB). Die Herstellung, Anwendung und Qualitätssicherung sowie die Umweltverträglichkeit des Baustoffs sind Schwerpunkte der Forschungsarbeit.

Ab Mitte der 1980er Jahre stellt die inzwischen von der Zement- und Betonindustrie ins Leben gerufene Gemeinschaftswerbung erste Maßnahmen vor. Dazu gehören auch der Slogan „Beton – es kommt drauf an, was man draus macht“ und ein eigens für den Baustoff entwickeltes Logo.



Eine Rückschau „Transportbeton in der DDR“ findet sich in unserer 50-Jahres-Chronik.

Nach der Wiedervereinigung bilden sich in den neuen Bundesländern regionale Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände der Transportbetonproduzenten, die sich teilweise mit bereits bestehenden Fachgruppen der alten Bundesländer zusammenschließen.

In dieser Zeit erarbeitet der BTB u. a. mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung eine Ausbildungsverordnung für den Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker/-in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Transportbeton. Sie tritt 1992 in Kraft.



Der BTB-Ausschuss „Ausbildung“ vor dem Verbandshaus in Duisburg, 1998



Anzeigenmotiv des IZB aus der Gemeinschaftswerbung der 90er Jahre

Aufbauend auf dem ersten verbandlichen Forschungsprogramm des vorausgegangenen Jahrzehnts werden in den 90er Jahren u. a. neue Prüfverfahren zur Dauerhaftigkeit von Beton, zur Beurteilung der Verarbeitbarkeit von Frischbeton und zur Bewertung des Frost-Tausalz-Widerstands entwickelt. Ab dem Jahr 2000 richtet sich die verbandliche Forschungsarbeit auch auf den „Selbstverdichtenden Beton“.

Im selben Jahr gründet der BTB eine Marketinggesellschaft: die „in puncto Transportbeton GmbH“. Fünf Jahre später stellen Zement-, Fertigteil- und Transportbetonindustrie mit der „BetonMarketing Deutschland“, dem Vorläufer des heutigen „InformationsZentrum Beton“, die Kommunikation für den Baustoff auf gemeinsame Füße.

Im Jahr 2001 richtet der BTB den alle drei Jahre stattfindenden ERMCO-Kongress in Berlin aus.



Erste Broschüre Verfahrensmechaniker/-in Transportbeton

Im April **2000** wird die europäische Betonnorm EN 206 europaweit angenommen. Der BTB ist mittlerweile in nahezu allen relevanten nationalen und europäischen Normenausschüssen vertreten, um dort die Interessen der Transportbetonindustrie einzubringen. Die Arbeiten an der Revision der EN 206 beginnen unter Beteiligung des BTB im Jahr **2010**, die Schlussfassung der EN 206-1 erscheint im Juli **2014**.

Zum **01.01.2012** verlegt der BTB seinen Sitz von Duisburg nach Berlin.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Zementwerke e. V. (VDZ) und der Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau e. V. (FDB) schließt der BTB **2013** die Arbeiten an der Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration – EPD) für Beton ab.

Im Jahr **2013** startet der BTB eine Ausbildungsinitiative: mit Broschüren, Plakaten, einer Internetseite sowie einem berufskundlichen Film. Mit der BTB-Lernplattform stellt der Verband seit **2015** ein neues Hilfsmittel zur Aus- und Weiterbildung in den Betrieben der Branche vor.

Im Jahr **2016** feiert der BTB seinen 50-jährigen Geburtstag in Berlin und veröffentlicht eine Chronik, in der die obenstehenden Ereignisse ausführlich beschrieben werden (siehe Hinweis auf Seite 10).



Sitz der BTB-Geschäftsstelle in der Kochstraße in Berlin, 2012–2025

2016 bis heute – Schwerpunkte

Arbeitssicherheit

Zur weiteren Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Transportbetonindustrie richtet der BTB im Januar **2016** ein neues Gremium zur „Arbeitssicherheit“ ein. In diesem Ausschuss sind bis heute Mitglieder aus den Bereichen Transportbeton, Betonpumpen, Qualitätssicherung sowie die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) vertreten. **2018** schafft der BTB mit dem Branchenportal „www.sicher-arbeiten-mit-beton.de“ eine zentrale Anlaufstelle für alle relevanten Materialien zum Thema Arbeitssicherheit in der Transportbetonindustrie. **2022** initiiert der BTB den Wettbewerb „Sicher arbeiten mit Beton“ und zeichnet im Rahmen der Fachtagung „Praxis Transportbeton 2022“ in Berlin erstmalig die Gewinner dieses Wettbewerbs aus. Seit Oktober **2022** veröffentlicht der BTB in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) eine Statistik über das Unfallgeschehen.

Aus- und Weiterbildung

Ein mögliches „Zugpferd“ zur Gewinnung von Quereinsteigern ist das Forschungsprojekt „BetonQuali“, das der BTB ab **2018** in Kooperation mit fünf weiteren Partnern koordiniert. „BetonQuali“ wird sich in den folgenden Jahren zu einer berufsbegleitenden Qualifizierungsmöglichkeit für Mitarbeitende aus fachfremden Berufen in der Betonindustrie entwickeln. In Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden der Steine- und Erdenindustrie, den Eckert Schulen und der IHK Regensburg bietet der BTB seit **2018** die Meisterausbildung „Industriemeister Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik IHK (m/w/d)“ an.



BTB-Veranstaltung zum 50-jährigen Verbandsjubiläum im Jahr 2016 in Berlin

Im Jahr 2021 bündelt der BTB sein bisher über verschiedene Systeme und Plattformen zur Verfügung gestelltes Aus- und Weiterbildungsangebot in der neuen Plattform [betonwissen.de](https://www.betonwissen.de). Ab dem Jahr 2021 setzt die Ausbildungskampagne des BTB verstärkt auf Bewegtbilder. So entstehen werbliche Filme zur Gewinnung von Auszubildenden Baustoffprüfern (m/w/d) als auch Verfahrensmechanikern (m/w/d). Beide Filme werden insbesondere über YouTube in den Folgejahren anzeigengestützt beworben.

Forschung und Technik

In 2016 initiiert die Forschungsgemeinschaft Transportbeton das Forschungsvorhaben „Zielsicheres Pumpen von Beton“. Im Rahmen des AIF-Projektes untersucht die Technische Universität Dresden verschiedene Methoden für die Vorhersage der Pumpbarkeit unterschiedlicher Arten von Frischbeton. 2021 startet der BTB das erste Forschungsprojekt zum Thema „Klimaoptimierter Beton – ein Beitrag zum klimaverträglichen Bauen“. Weitere Forschungsprojekte widmen sich u. a. der Dauerhaftigkeit von Beton.



Eine von der Forschungsgemeinschaft Transportbeton gemeinsam mit der Technischen Universität Kaiserslautern durchgeführte Arbeit zur „Steigerung des Frischbetonrecyclings“ wird 2022 mit dem hoch angesehenen „Otto von Guericke“-Preis der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen ausgezeichnet.



Seit 2015 fördert der BTB die Aktivitäten der InformationsZentrum Beton GmbH (IZB). Dazu gehören auch gemeinsame Messeauftritte zum nachhaltigen Bauen mit Beton, wie hier auf der BAU 2019 in München.

Im Mai 2023 startet das FTB-Forschungsvorhaben „Carbonbeton für Ortbetonbauteile“ und im Oktober 2023 erscheint der Schlussbericht des Forschungsvorhabens „Digitales Bauen – 3D-Druck mit Transportbeton (ready2print)“. Das Forschungsvorhaben untersucht die Praxistauglichkeit der 3D-Druck-Anwendung mit Transportbeton nach Norm. Ein weiteres, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördertes Projekt zum Thema R-Beton beginnt im April 2024 und im Juli desselben Jahres fällt der Startschuss für das Forschungsvorhaben „Emissionsreduzierter und ressourceneffizienter Transportbeton – Ein Beitrag zum Klimaschutz“.



Im Juli 2022 erscheinen die Entwürfe der neuen DIN-1045-Reihe. Über viele Jahre hin hatte sich der BTB dafür eingesetzt, das „BBQ-Konzept“ in aller Konsequenz am Ende auch in eine neue „Generation“ der Normenreihe DIN 1045 zu überführen. Dieses Ziel wurde erreicht: Das BBQ-Konzept mit dem zugehörigen Kommunikationsprozess wird eine neue DIN 1045-1000. Mit der neuen „Generation“ der DIN-1045-Reihe und speziell mit der neuen DIN 1045-1000 beginnt für alle am Bauen mit Beton Beteiligten ein neues Kapitel – ein neuer und gemeinsamer Weg. Im August 2023 erscheint die Neuauflage der Normenreihe DIN 1045 „Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton“.



Im September 2023 wird Felix Manzke zum neuen BTB-Präsidenten gewählt. Sein Amtsvorgänger Dr. Erwin Kern erhält in Würdigung seiner Verdienste die „Jürgen Hinrich Magens-Medaille“ und wird zum Ehrenpräsidenten berufen.

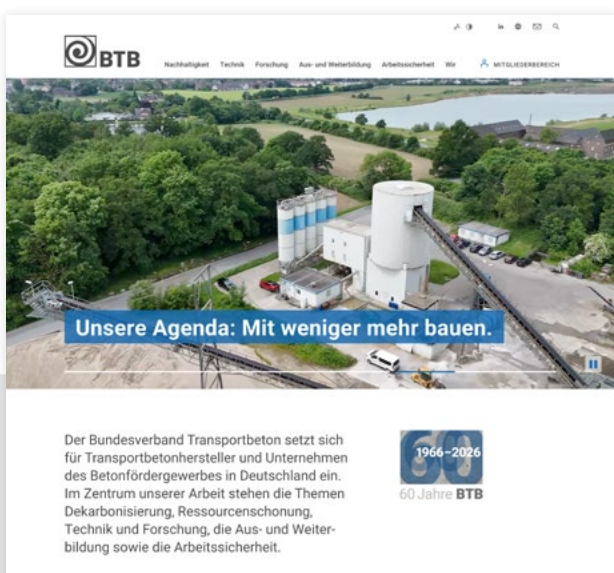
Nachhaltigkeit

Im Frühjahr 2017 wird der BTB Mitglied im Concrete Sustainability Council (CSC) und als Systembetreiber für Deutschland benannt. Die Übergabe der ersten Zertifikate an Unternehmen der Transportbetonindustrie erfolgt im Januar 2018. Bereits im August 2019 sind weltweit 217 Werke zertifiziert, davon 73 in Deutschland. 2022 erweitert das CSC sein Zertifizierungssystem für Beton um ein „CO₂-Modul“. Das Technische Handbuch des Concrete Sustainability Council bzw. des R-Moduls Version 2.1 wird im Oktober 2022 fertiggestellt. Im Oktober 2025 wird in Deutschland das tausendste Werk zertifiziert.



Auftaktveranstaltung für das CSC in Deutschland im Jahr 2018

Nachhaltiges Bauen und Klimaschutz sind große und gemeinsame Aufgaben der Baubranche: Im September 2022 wird der BTB Gründungsmitglied von solid UNIT e.V. Das bundesweite Netzwerk, das mittlerweile von über 40 Mitgliedern getragen wird, fördert den innovativen Massivbau, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und das nachhaltige Bauen mit mineralischen Baustoffen zu fördern.



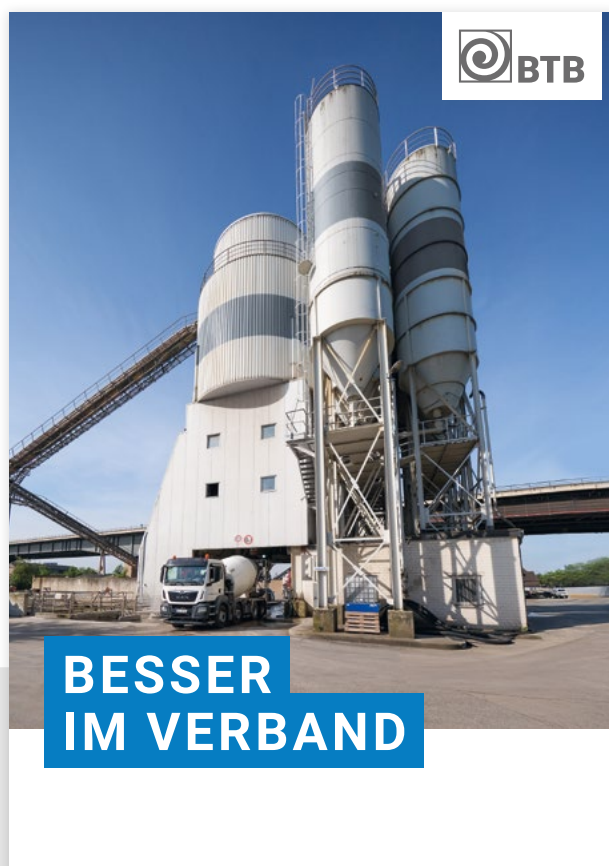
Die im Jahr 2025 neugestaltete Internetseite des BTB stellt die Aktivitäten in unseren aktuellen und zukünftigen Arbeitsfeldern vor.

Blick nach vorn

Die Geschichte und die Aktivitäten unseres Verbandes waren in den vergangenen 60 bzw. 10 Jahren weit umfänglicher als hier beschrieben. In der Aufbereitung haben wir uns besonders im Teil „2016 bis heute“ an den Themen der in unserer im Jahr 2025 formulierten Agenda 2030 orientiert. Unter dem Motto „Mit weniger mehr bauen.“ beschreiben wir darin die Aufgaben und Ziele unseres Verbandes in den als Kernaufgaben definierten Arbeitsfeldern Nachhaltigkeit, Technik und Forschung, Arbeitssicherheit sowie Aus- und Weiterbildung.

Das Jubiläumsjahr 2026 ist ein besonderes für den BTB. Mit Dr. Olaf Aßbrock wird der nach Dr. Max Bönner und Hans-Peter Braus erst dritte Hauptgeschäftsführer unseres Verbandes in den Ruhestand treten. Zum Ende des Jahres wird die neue BTB-Hauptgeschäftsführung mit Dr. Oliver Möllenstädt, seinem Vertreter Hannes Krüger und dem Team der Berliner Geschäftsstelle die Reise in das nächste Jahrzehnt der Verbandsgeschichte antreten.

Bleiben Sie uns verbunden.



Unsere Broschüre „Besser im Verband“ informiert über die BTB-Agenda 2030: „Mit weniger mehr bauen.“



Nachhaltigkeit prägt unter dem Leitsatz „Mit weniger mehr bauen.“ eine Vielzahl von Initiativen, Projekten und Maßnahmen unseres Verbandes. Dazu zählen die Normungsarbeit, die Forschung und verschiedene Partnerschaften, etwa mit dem InformationsZentrum Beton, das Engagement im vom BTB mitgegründeten Netzwerk solid UNIT sowie die Rolle als Systembetreiber des Concrete Sustainability Council (CSC) in Deutschland. Im Jahr 2026 neu dazugekommen ist die Veröffentlichung des ersten BTB-Nachhaltigkeitsberichts. Das Wichtigste aus diesen Aktivitäten stellen wir hier vor.

Erster BTB-Nachhaltigkeitsbericht

Die Transportbetonindustrie steht – so drückt es auch der Leitgedanke unserer Agenda „Mit weniger mehr bauen.“ aus – im Spannungsfeld zwischen unverzichtbaren Infrastrukturleistungen und dem Willen zur Transformation. Um diesem Wandel aktiv zu begegnen und transparent über die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen zu berichten, hat der BTB im Jahr 2026 erstmals eine Datenerhebung für einen auf Kennzahlen basierenden Nachhaltigkeitsbericht der verbandlich organisierten Unternehmen durchgeführt. Zwischen April und Mai konnten sich verbandlich organisierte Transportbetonunternehmen registrieren, um ihre Kennzahlen des vergangenen Jahres zu übermitteln.

Anerkennung im CSC

Im Blickpunkt standen dabei Umweltaspekte wie CO₂-Emissionen, Energieverbrauch und Aspekte der Kreislaufwirtschaft, aber auch soziale Themen wie der Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Nachhaltigkeitskennzahlen orientieren sich an dem Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) sowie dem globalen Zertifizierungssystem des Concrete Sustainability Council (CSC). Da der Nachhaltigkeitsbericht die Bedingungen zur Anerkennung im CSC-Zertifizierungssystem erfüllen soll, sind die Kriterien des Technischen Handbuchs des CSC maßgebend. Durch transparente Datengrundlagen und nachvollziehbare Methoden wird so eine Grundlage für die Diskussion um Fortschritte, Herausforderungen und Chancen geschaffen. Dabei sind die CSC-Kriterien M5.01 (Veröffentlichung jährlicher Leistungsdaten) und M5.02 (extern überprüfte Leistungsdaten) des Technischen Handbuchs des CSC maßgebend. Die Teilnahme am BTB-Nachhaltigkeitsbericht und das damit verbundene Erfüllen der beiden oben genannten Kriterien wird im CSC-System mit fünf Punkten bewertet.

Auch Transportbetonwerke ohne ein CSC-Zertifikat konnten am Bericht teilnehmen. Die fünf Punkte werden bei einer zukünftigen Zertifizierung angerechnet, sofern bis dahin kein neuer BTB-Nachhaltigkeitsbericht vorliegt.

NACHHALTIGKEIT

Benchmarking der Branche

Der Bericht versteht sich als strategisches Werkzeug für Unternehmen innerhalb der Branche. Er soll Orientierung bei der Zieldefinition geben und als Benchmarking-Instrument dienen. So kann jedes Unternehmen den eigenen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung besser bewerten und gezielt weiterentwickeln.

Datenerhebung 2026

Zwischen dem 01.04. und 01.06.2026 waren verbandlich organisierte Transportbetonunternehmen aufgerufen, Kennzahlen für den ersten BTB-Nachhaltigkeitsbericht zu übermitteln. 31 Unternehmen mit 389 Werken haben sich an der Pilot-Erhebung beteiligt. Insgesamt wird so ein Produktionsvolumen von ca. 8 Mio. Kubikmetern Transportbeton abgebildet.

Leitfaden BTB-Nachhaltigkeitsbericht

Anteil der rezyklierten Gesteinskörnung

Anteil der rezyklierten Gesteinskörnung

Anteil der rezyklierten Gesteinskörnung

Leitfaden zur Datenerhebung – BTB-Nachhaltigkeitsbericht 2025

Seite 12

Wahlfrage

Frage 4: „Eigene Produktion erneuerbarer Energien“

Wie viele Kilowattstunden (kWh) elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen haben die in Tabelle 1* aufgeführten Transportbetonwerke (inkl. mobile Anlagen) im Jahr 2025 insgesamt produziert?

Die eigene Produktion elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen in kWh ist in das nachfolgende Feld einzutragen.

Eigene Produktion elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen in kWh

Auswertung	Wert (tN)
Gesamtstromverbrauch in kWh (automatische Übernahme aus Tabelle 3)	
Anteil der eigenen Produktion elektrischer Energien aus erneuerbaren Quellen am Gesamtstromverbrauch (automatische Berechnung)	

Tabelle 5: Eigene Produktion erneuerbarer Energien

Leitfaden zur Datenerhebung – BTB-Nachhaltigkeitsbericht 2025

Seite 13

Wahlfrage

Frage 5: „Dieselverbrauch von Fahrmischern“

Wie hoch war im Jahr 2025 der Dieselverbrauch der unternehmenseigenen Fahrmischer für die in Tabelle 2* aufgeführten Transportbetonwerke (inkl. mobile Anlagen)?

Wie viele Kubikmeter Beton (inkl. Sonderprodukte) haben die in Tabelle 2* aufgeführten Transportbetonwerke (inkl. mobile Anlagen) im Jahr 2025 mit unternehmenseigenen Fahrmischern ausgeliefert?

Der Dieselverbrauch unternehmenseigener Fahrmischer in Litern und der mit unternehmenseigenen Fahrmischern ausgelieferte Beton (inkl. Sonderprodukte) in m³ sind in die nachfolgenden Felder einzutragen.

Dieselverbrauch unternehmenseigener Fahrmischer in Litern

Mit unternehmenseigenen Fahrmischern ausgelieferter Beton (inkl. Sonderprodukte) in m³

Auswertung	Wert (l/m³)
Dieselverbrauch pro m³ ausgeliefertem Beton	

Ein durch die Ad-hoc-Gruppe „BTB-Nachhaltigkeitsbericht“ erstellter Leitfaden gab verbandlich organisierten Unternehmen Hinweise zur Teilnahme am Nachhaltigkeitsbericht und zur Datenerhebung.

Die Ergebnisse

Anteil rezyklierter Gesteinskörnung

Der Einsatz rezyklierter Gesteinskörnungen trägt zur Schonung natürlicher Ressourcen bei und ist ein zentrales Element der Kreislaufwirtschaft. In Deutschland werden mineralische Bauabfälle bereits heute zu über 90 % vorwiegend im Tiefbau verwertet; ein wachsender Anteil fließt zurück in die Betonherstellung. Je nach Anforderung an den Beton können durch bautechnische Anforderungen begrenzte Anteile der Gesteinskörnung substituiert werden. Im Jahr 2025 lag der durchschnittliche Anteil rezyklierter Gesteinskörnungen der 31 berichtenden Unternehmen bei 1,98 M.-%, basierend auf einer Transportbetonproduktion von 7.967.328 m³. Dabei sind die begrenzte Verfügbarkeit und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei der Verwendung rezyklierter Gesteinskörnung zu berücksichtigen.

Gesamtwasserverbrauch und Restwassereinsatz

Ein zentrales Element nachhaltiger Produktionsprozesse ist der geschlossene Wasserkreislauf. Im Berichtsjahr 2025 betrug der durchschnittliche Gesamtwasserverbrauch der berichtenden Unternehmen 179,04 Liter je m³ Transportbeton, basierend auf den Angaben von 15 Unternehmen mit einer Transportbetonproduktion von 4.995.663 m³. Der durchschnittliche Restwassereinsatz betrug 50,89 kg je m³ Transportbeton, basierend auf den Angaben von 16 Unternehmen mit einer Transportbetonproduktion von 4.723.233 m³. Die Angabe des Restwassereinsatzes erfolgt in Kilogramm, da das Restwasser wie die anderen Ausgangsstoffe der Betonherstellung verwogen wird.

Anteil des Zementklinkers

Etwa 80 % der Treibhausgasemissionen von Beton sind auf Zement zurückzuführen; pro Kubikmeter Beton werden rund 300 kg Zement eingesetzt. Die Emissionsintensität des Zements hängt insbesondere vom Zementklinkeranteil ab. Dessen Herstellung ist energieintensiv und setzt auch prozessbedingt CO₂ frei. Während klassische Portlandzemente im Mittel rund 97,5 % Klinker enthalten, kann dieser Anteil bei Hochofenzementen mit hohem Hütensandgehalt, sogenannten CEM-III-Zementen, deutlich geringer ausfallen. Der Einsatz klinkerreduzierter Zemente stellt einen wichtigen Hebel zur Dekarbonisierung der Transportbetonindustrie dar.

Im Jahr 2025 lag der durchschnittliche Zementklinkeranteil der berichtenden Unternehmen bei 67,13 %, basierend auf den Angaben von 31 Unternehmen mit einer Transportbetonproduktion von 7.967.328 m³.

Stromverbrauch pro m³ Transportbeton

Im Vergleich zu anderen Prozessschritten der Betonherstellung ist der Strombedarf im Transportbetonwerk relativ gering. Der größte Anteil der gesamten Energie, die mit der Herstellung von Beton verbunden ist, entfällt auf die Zementproduktion. Dennoch bleibt der Stromverbrauch der Betonproduktion ein wichtiger Indikator für die Effizienz der Produktionsanlagen. Im Berichtsjahr 2025 lag der durchschnittliche Stromverbrauch pro m³ Transportbeton der berichtenden Unternehmen bei 5,58 kWh, basierend auf den Angaben von 31 Unternehmen mit einer Transportbetonproduktion von 7.967.328 m³.

Anteil erneuerbarer Energien

Die zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien ist ein wichtiger Hebel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Transportbetonindustrie. In vielen Betrieben geschieht dies durch den Bezug von Ökostrom oder durch Verträge mit Energieversorgern, die einen höheren Anteil erneuerbarer Energie im Strommix garantieren. Im Berichtsjahr 2025 betrug der durchschnittliche Stromverbrauch von elektrischen Energien aus erneuerbaren Quellen pro m³ Transportbeton 3,18 kWh. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch liegt bei 56,76 %. Grundlage der Ergebnisse bilden die Angaben von 24 Unternehmen mit einer Gesamtproduktion von 6.580.125 m³ Transportbeton.

Eigene Produktion erneuerbarer Energien

Neben dem Bezug von grünem Strom ist auch die eigene Erzeugung erneuerbarer Energien auf Werksgeländen ein Thema für die Unternehmen der Transportbetonindustrie. Dabei kommen zum Beispiel Photovoltaikanlagen auf Außenflächen von Produktionshallen sowie auf Lager- oder Verwaltungsgebäuden zum Einsatz. Im Berichtsjahr 2025 betrug der Anteil der eigenproduzierten elektrischen Energie aus erneuerbaren Quellen am Stromverbrauch 16,95 %. Die Angaben basieren auf Daten von 23 Unternehmen mit einer Transportbetonproduktion von 6.996.600 m³.

Dieserverbrauch von Fahrmischern

Moderne Lkw mit aktuellen Motorengenerationen weisen in der Regel eine bessere Energieeffizienz sowie geringere Emissionen auf als ältere Fahrzeuge. Daher investieren viele Unternehmen kontinuierlich in die Modernisierung ihrer Fahrzeugflotten. Darüber hinaus gewinnen alternative Antriebstechnologien und Kraftstoffe sowie effizientere Logistikprozesse zunehmend an Bedeutung, um den Energieverbrauch im Transport weiter zu reduzieren. Im Berichtsjahr 2025 lag der durchschnittliche Dieserverbrauch der berichtenden Unternehmen bei 2,87 Litern pro m³ transportiertem Beton. Grundlage der Auswertung waren die Angaben von 16 Unternehmen mit einer Gesamtproduktion von 2.669.030 m³ Transportbeton.

Alternative Antriebstechnologien und Kraftstoffe

Neben batterieelektrischen Fahrzeugen und Hybridantrieben werden alternative Kraftstoffe als mögliche Übergangslösungen diskutiert. Dazu zählen beispielsweise hydrierte Pflanzenöle (HVO), verflüssigtes Erdgas (LNG) oder synthetische Kraftstoffe. Auch Wasserstoff wird perspektivisch als Energieträger im Schwerlastverkehr betrachtet. Im Jahr 2025 verfügten die 12 berichtenden Unternehmen über insgesamt 184 unternehmenseigene Fahrmischer in Deutschland. Davon waren 2 Fahrmischer vollelektrisch betrieben. Den Angaben der Unternehmen zufolge ist innerhalb der nächsten drei Jahre die Anschaffung von weiteren 10 vollelektrischen Fahrmischern geplant.

Modernisierung des Fuhrparks

Im Jahr 2025 betrug die Gesamtanzahl der in Deutschland zugelassenen Fahrmischer 7.327. Die fünf zu diesem Kriterium im BTB-Nachhaltigkeitsbericht 2025 berichtenden Unternehmen ersetzten 22 Fahrmischer durch neue, umweltfreundlichere Modelle.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle

Die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten hat in der Transportbetonindustrie höchsten Stellenwert. Die systematische Erfassung und Auswertung von Arbeitsunfällen bildet eine wichtige Grundlage, um Risiken im Arbeitsalltag zu erkennen und gezielte Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.



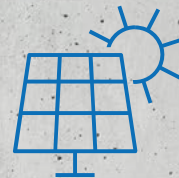
50,89

Durchschnittlicher
Restwassereinsatz in kg/m³*



67,13 %

Durchschnittlicher
Zementklinkeranteil des Betons*



16,95 %

Anteil eigenproduzierter
elektrischer Energie aus
erneuerbaren Quellen*

* Angaben der berichtenden Unternehmen

Meldepflichtige Arbeitsunfälle sind dabei ein zentraler Indikator für den Arbeitsschutz und werden in der Branche regelmäßig dokumentiert und analysiert.

Im Berichtsjahr 2025 lag die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bei den 19 berichtenden Unternehmen je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden bei 22,76. Die Gesamtproduktion der berichtenden Unternehmen lag bei 4.119.772 m³ Beton.

Ausbildung von Fachkräften

Die Ausbildung junger Menschen sowie die kontinuierliche Qualifizierung von Mitarbeitenden tragen dazu bei, Fachwissen zu sichern und den steigenden Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Entsprechend engagieren sich die Unternehmen der Branche bei der beruflichen Ausbildung sowie bei praxisnahen

Weiterbildungsangeboten. Im Berichtsjahr 2025 basieren die folgenden Angaben auf den Rückmeldungen von 10 Transportbetonherstellern in Deutschland. Diese haben 118 Fachkräfte ausgebildet. Berücksichtigt wurden sowohl Fachkräfte, die im Berichtsjahr ihre Ausbildung abgeschlossen haben, als auch Personen, die sich im selben Zeitraum in Ausbildung befanden. Darüber hinaus gaben die Unternehmen an, innerhalb der nächsten drei Jahre 37 Fachkräfte ausbilden zu wollen.

Ausblick

Der Bericht soll jährlich mit der systematischen Erfassung und Bewertung branchenspezifischer Auswirkungen einen Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung der Transportbetonindustrie leisten und so im Laufe der Zeit als Fortschrittsdokumentation dienen.



Alle Ergebnisse des BTB-Nachhaltigkeitsberichts und Informationen zur Relevanz der einzelnen Kennzahlen bzw. zu ihrem jeweiligen Einfluss auf die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen bei der Betonproduktion gibt es online.

→ www.transportbeton.org/nachhaltigkeitsbericht

CSC: Meilensteine

Im Oktober 2025 hatte die Anzahl der in Deutschland nach den Kriterien des Concrete Sustainability Council (CSC) zertifizierten Werke und Anlagen erstmals die Marke von 1.000 überschritten. Anfang August 2026 waren es dann über 1.100. Das im Jahr 2016 gegründete CSC wurde von der Cement Sustainability Initiative (CSI) des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) ins Leben gerufen. Der BTB betreibt das System in Deutschland.

Noch vor rund zwei Jahren konnte sich der BTB über das Erreichen der Marke von 500 Zertifizierungen freuen. Dass sich diese Zahl innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit mehr als verdoppelt hat, unterstreicht den Erfolg des Systems und zeigt den hohen Stellenwert, den die Branche dem nachhaltigen Bauen mit Beton beimisst.

Besonders erfreulich sind die weiteren Zertifizierungen mit den sich speziell und zusätzlich auf Recycling und Dekarbonisierung beziehenden Modulen des CSC. So wurde das sogenannte R-Modul für den zertifizierten Einsatz von Beton mit rezyklierten Gesteinskörnungen inzwischen knapp 200-mal in Deutschland ausgestellt, das sogenannte CO₂-Modul für Betone mit einer Minderung der Treibhausgas-Emissionen etwa 300-mal.

Höhere Anerkennung des CSC-Systems

Gute Nachrichten gab es im vergangenen Jahr auch hinsichtlich der Anerkennung des CSC. Das „U.S. Green Building Council (USGBC)“ hat die Version 5 des von ihm entwickelten Zertifizierungssystems für nachhaltiges Bauen LEED veröffentlicht. LEED steht für „Leadership in Energy and Environmental Design“. Die neue Version berücksichtigt das CSC-Zertifizierungssystem nun im Kriterium „Material und Ressourcen“ (im Original: „Materials & Resources Credit: Building Product Selection & Procurement (BPSP)“). Dies bedeutet eine höherwertige Anerkennung als bisher, nämlich im „Hauptsystem“ von LEED.

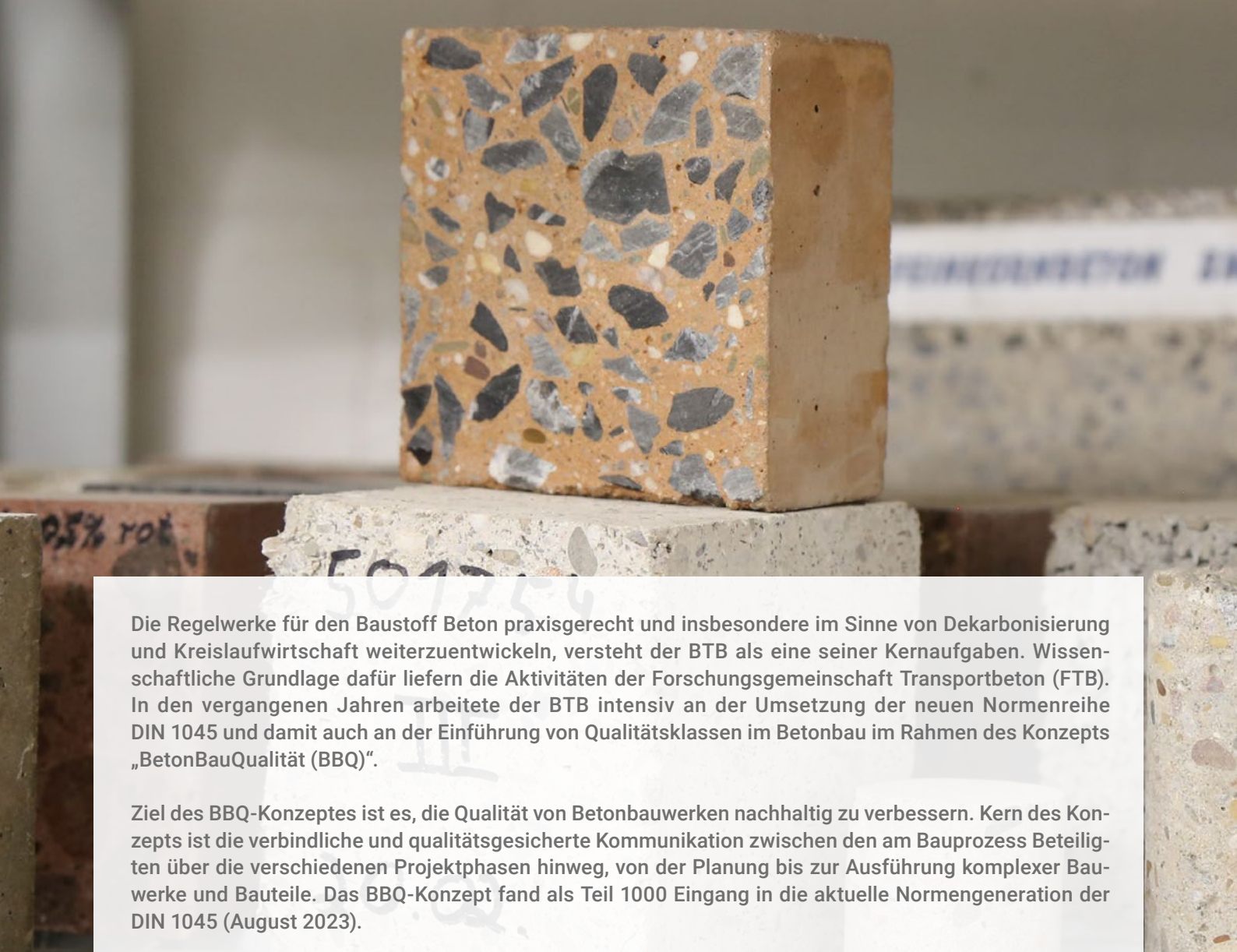
Diese neue Anerkennung eröffnet die Möglichkeit, das bestmögliche Ergebnis (einen „Multi-Attribute Score (MAS)“ von 5) zu erreichen. Dies wäre zum Beispiel bei einer CSC-Platin-Zertifizierung in Kombination mit dem CSC-CO₂-Modul ab Level 2 der Fall.



Klimafestival und „DGNB Tag“

Vorträge mit Branchenbezug und interessante Gespräche prägen seit seiner Erstausgabe im Jahr 2022 das „Klimafestival für die Bauwende“. Und wie in den Vorjahren nahm der BTB auch im November 2025 daran teil: mit einem Messestand, gemeinsam mit dem InformationsZentrum Beton in der „Station“ in Berlin. Das CSC stand dabei ebenso im Blickpunkt wie die laufenden Aktivitäten der Transportbetonindustrie zur Transformation des Baustoffs; hinsichtlich seiner Dekarbonisierung und hin zur Kreislaufwirtschaft.

In seiner Funktion als regionaler Systembetreiber des CSC nahm der BTB im Juni 2026 darüber hinaus als Partner am „DGNB Tag der Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in Stuttgart teil. Die jährlich stattfindende Veranstaltung bringt Akteure der Bau- und Immobilienbranche zusammen und fördert den fachlichen Austausch zum nachhaltigen Bauen. Der BTB ist seit 2018 Mitglied der DGNB.



Die Regelwerke für den Baustoff Beton praxisgerecht und insbesondere im Sinne von Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln, versteht der BTB als eine seiner Kernaufgaben. Wissenschaftliche Grundlage dafür liefern die Aktivitäten der Forschungsgemeinschaft Transportbeton (FTB). In den vergangenen Jahren arbeitete der BTB intensiv an der Umsetzung der neuen Normenreihe DIN 1045 und damit auch an der Einführung von Qualitätsklassen im Betonbau im Rahmen des Konzepts „BetonBauQualität (BBQ)“.

Ziel des BBQ-Konzeptes ist es, die Qualität von Betonbauwerken nachhaltig zu verbessern. Kern des Konzepts ist die verbindliche und qualitätsgesicherte Kommunikation zwischen den am Bauprozess Beteiligten über die verschiedenen Projektphasen hinweg, von der Planung bis zur Ausführung komplexer Bauwerke und Bauteile. Das BBQ-Konzept fand als Teil 1000 Eingang in die aktuelle Normengeneration der DIN 1045 (August 2023).

Neue Normengeneration: Unterstützung der Verbandsmitglieder

Zur Unterstützung der verbandlich organisierten Transportbetonunternehmen bei der Umsetzung der neuen Normen standen unter Federführung der BTB-Ad-hoc-Gruppe „Umsetzung EN 206/ DIN 1045-2“ die Vermittlung der Normeninhalte in Web-Seminaren und die Erarbeitung von Praxishilfen im Vordergrund. Neben der Anpassung von Musterdokumenten wie dem BTB-Musterlieferschein und dem „WPK-Handbuch“ zur werks-eigenen Produktionskontrolle ist hier insbesondere der BTB-Praxistipp „DIN 1045:2023 – Hinweise für Transportbetonhersteller“ zu nennen. Er gibt einen Überblick über die für die Transportbetonindustrie relevanten Neuerungen sowie über Änderungen aus der Normenreihe DIN 1045:2023-08 für den Betonbau gegenüber der bisherigen DIN 1045. Im Jahr 2026 erschien der Praxistipp in einer neuen Auflage. Diese enthält neben redaktionellen Anpassungen einen neuen Abschnitt mit dem Titel „Beispielhafte Inhalte eines Betonbaukonzeptes“. Dieser zeigt auf, welche Punkte je nach Projektanforderungen in einem Betonbaukonzept adressiert werden können.

Ebenfalls im Jahr 2026 erscheint die BTB-Broschüre „Transportbeton nach DIN 1045-2“ in vollständig überarbeiteter Neuauflage. Der Schwerpunkt der unter dem Namen „Graues Buch“ bekannten und erstmals im Jahr 2001 erschienenen Veröffentlichung liegt auf der Normenreihe DIN 1045 „Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton“ sowie auf der praxisgerechten Einordnung ihrer Anforderungen und Inhalte für die Transportbetonindustrie. Auch hierbei kommt dem neu eingeführten Teil 1000 „Grundlagen und Betonbauqualitätsklassen (BBQ)“ besondere Bedeutung zu.

Weitere Kapitel der sowohl in gedruckter Form als auch erstmals in digitaler Version vorliegenden Broschüre behandeln die unterschiedlichen „ZTV – Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen“, die „TL Technischen Lieferbedingungen Beton-StB“ sowie Richtlinien des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton (DAfStb) und die Bewertung der Druckfestigkeit von Beton in Bauwerken.

TECHNIK UND FORSCHUNG



Weitere Aktivitäten

Die folgenden Themen standen neben den Maßnahmen und Aktivitäten rund um die neue Normengeneration im Blickpunkt des Bereichs Technik:

- Überarbeitung der europäischen Betonnorm EN 206
- Anpassungen für eine A1-Änderung der DIN 1045-2
- Potenzielle Harmonisierung der europäischen Norm für Beton?
- Dauerhaftigkeit von Betonbauwerken nach dem System der Expositionswiderstandsklassen
- Informations- und Meldepflichten bei der Verwendung von Mikroplastik
- Verlängerung der BTB-Typenstatik bis 2030 und neue Studienversion



Forschung für den Baustoff Beton

Die Forschungsgemeinschaft Transportbeton e. V. (FTB) ist seit Anfang dieses Jahres als antragsberechtigte Forschungsvereinigung im Förderprogramm der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) autorisiert. Zuvor war die FTB über ihre Mitgliedschaft in der Allianz für Industrie und Forschung (AIF) automatisch für die Teilnahme an der IGF qualifiziert. Diese Form des Qualifikationsnachweises ist nicht mehr vorgesehen, sodass die FTB ihre Eignung als Forschungsvereinigung im Rahmen eines formellen Autorisierungsverfahrens nachweisen musste. Mit der erfolgreichen Autorisierung kann die FTB weiterhin, zusätzlich zu eigenen Mitteln, Fördermittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie beantragen.

Bereits seit 1984 initiiert und fördert die FTB im Rahmen der Gemeinschaftsforschung Forschungsprojekte, um gemeinsam mit Hochschulen und weiteren Partnern Fragestellungen zu Herstellung, Prüfung, Transport und Förderung des Baustoffs Transportbeton zu optimieren. Aktuelle IGF-Vorhaben der FTB beschäftigen sich unter anderem mit rezyklierten Gesteinskörnungen, erhöhten Frischbetontemperaturen, der Digitalisierung des Betonpumpens sowie carbonbewehrten Ort betonbauteilen.

Carbonbewehrte Ort betonbauteile

In dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekt 01IF22942N der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) dokumentiert der in diesem Jahr veröffentlichte Abschlussbericht, dass sich Transportbetone für carbonbewehrte Ort betonbauteile auch unter Praxisbedingungen gut herstellen lassen. Für ein optimales Verbundverhalten zwischen Carbongitter und Betonmatrix sorgte der Einsatz von grobmaschigen Carbongittern in Kombination mit einem leicht verdichtbaren Beton.

Das F. A. Finger-Institut für Baustoffkunde der Bauhaus-Universität Weimar sowie das Institut für Massivbau der TU Dresden führten die Untersuchungen durch. Der projektbegleitende Ausschuss „Ready-CarbonCret“ der Forschungsgemeinschaft Transportbeton e. V. (FTB) betreute das Projekt. Das Forschungsteam der Hochschulen hat die Ergebnisse ausführlich in der im März dieses Jahres erschienen Ausgabe 102 unserer Verbandszeitschrift TB-iNFO vorgestellt.



Transportbeton-Tage 2025: Eine Carbonbetonskulptur verdeutlichte die Projektidee.

Dauerhaftigkeit CO₂-armer Betone

Ziel des neuen, im Jahr 2026 gestarteten Projekts ist es, Einflüsse von CO₂-armen Zementen auf dauerhaftkeitsrelevante Eigenschaften des Betons wie Karbonatisierung und Chloridmigration unter realen Produktionsbedingungen zu untersuchen. Dazu werden Betonproben aus der laufenden Produktion von zwei Transportbetonwerken entnommen und geprüft – unter Einsatz neuer Zemente, darunter ein CEM II/C-M (S-LL) 42,5 N sowie ein „Recyclingzement“ CEM II/C-M (S-F) 42,5 N. Aufbau und Methodik orientieren sich an Ergebnissen des erfolgreich abgeschlossenen Projekts der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) „Dauerhaftigkeit von Beton nach dem Performance-Prinzip – Klassifikation Materialwiderstände, Produktionskontrolle (PC), Konformitätskriterien und -kontrolle (CC)“.

Die Ergebnisse werden hinsichtlich ihrer Streuung unter Berücksichtigung des Entwurfs der Richtlinie „Dauerhaftigkeit von Betonbauwerken nach dem System der Expositionswiderstandsklassen (ERC-Richtlinie)“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton (DAfStb) bewertet. Die Erkenntnisse des Projekts werden die Wissensbasis zu den Dauerhaftigkeitseigenschaften CO₂-armer Betone unter realen Produktionsbedingungen erweitern. Auf dieser Grundlage lassen sich Handlungsempfehlungen für die Probenherstellung und Qualitätssicherung erarbeiten. Das Projekt wird vom Institut für Massivbau und Baustofftechnologie des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) im Auftrag der Forschungsgemeinschaft Transportbeton (FTB) durchgeführt. Die Projektlaufzeit beträgt 15 Monate. Betreut wird das Projekt durch die FTB-Betreuungsgruppe „Dauerhaftigkeit von Beton“.



Initiale Sitzung des projektbegleitenden Ausschusses in Schkopau. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Forschungseinrichtungen sowie der Transportbetonindustrie, Betonpumpenbetreibern und Pumpenherstellern.

Digitalisierung des Betonpumpens

Ziel des IGF-Projektes 01IF23520N ist es, mithilfe innovativer Sensortechnologien und KI-basierter Algorithmen Blockierungen in Förderleitungen frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Sensor- und Datenfusionskonzepten, Regelungsstrategien sowie Praxistests. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Lösungen herstellerübergreifend einsetzbar sind. Neben einer Effizienzsteigerung beim Betonpumpen soll so auch die Sicherheit auf Baustellen erhöht und die Digitalisierung in der Baubranche weiter vorangetrieben werden. Das Institut für Bau-

stoffe der Technischen Universität Dresden sowie das Institut für Werkstoffe im Bauwesen der Universität Stuttgart beteiligen sich am Projekt als Forschungseinrichtungen. Das Projekt wird im Rahmen der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.



Alle Aktivitäten im Bereich Forschung

Weitere Informationen über alle laufenden und die abgeschlossenen Projekte finden sich online. Im Internet sind zudem weitere Hintergründe zur Forschungsgemeinschaft Transportbeton sowie eine Übersicht der personellen Besetzung des Forschungsbeirats verfügbar.

→ www.transportbeton.org/forschung





Meilenstein: über 1.000.000 Video-Aufrufe

„Und du so?“ lautet der Titel unseres Films über den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker Transportbeton (m/w/d)“. Im Zuge unserer Bewerbung bei YouTube hat er Anfang 2026 die Marke von einer Million Ansichten übersprungen. Inzwischen wurde das Video sogar 1.200.000-mal angesehen, seine Kurzfassung als „Short“ darüber hinaus über eine halbe Million Mal. Gemeinsam mit dem Film „Beton ist Beton. Nur nicht für dich.“ über die Ausbildung als Baustoffprüfer (m/w/d) bildet der Film das Herzstück unserer seit über zehn Jahren laufenden Kampagne zur Förderung und Bewerbung der technischen Ausbildungsberufe in der Transportbetonindustrie. Neben den Filmen nutzen wir dazu Broschüren, Pressearbeit, Internetseiten und weitere Kommunikationsmaßnahmen.



Im Internet finden potenzielle Auszubildende alle Informationen zu den Ausbildungsberufen: z. B. Broschüren, Videos, Ausbildungsbetriebe und Stellenanzeigen. Verbandsmitgliedern bietet unser interner Bereich die Möglichkeit zum Download von Fotos und Videos für die eigene Kommunikation.

→ www.transportbeton.org/aus-und-weiterbildung

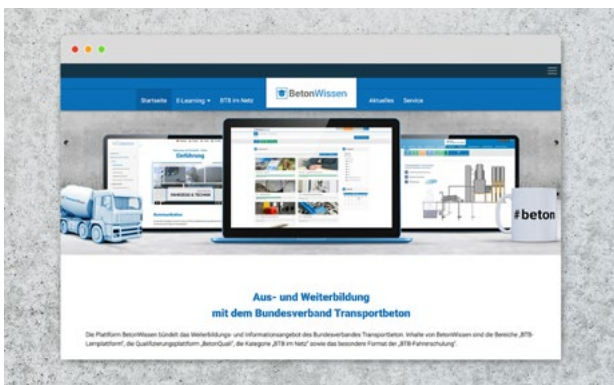
AUS- UND WEITERBILDUNG

Zum 8. Mal neue Meisterkompetenz

Mit der von uns mitinitiierten Fortbildungsmöglichkeit „Industriemeister Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik IHK (m/w/d)“ haben wir gemeinsam mit anderen Fachverbänden und den Eckert Schulen die Attraktivität eines Berufswegs in der Transportbetonindustrie zusätzlich erhöht. Unternehmen der Asphalt-, Transportbeton-, Rohstoff- und Betonfertigteilindustrie feierten im Mai 2026 den erfolgreichen Abschluss des inzwischen achten Jahrgangs ihrer neuen Industriemeisterinnen und Industriemeister. Seit Bestehen der Fortbildung ehrt der BTB die neuen Meisterinnen und Meister der verbandlich organisierten Transportbetonindustrie im Rahmen seiner Jahrestagung.



„Meisteressen“ der diesjährigen Abschlussklasse



Praktische Unterstützung

Unter dem Label „Betonwissen“ fassen wir unsere digitalen Angebote der Weiterbildung zusammen. Sie richten sich an Auszubildende und deren Ausbilderinnen und Ausbilder. Hier können sich auch Quereinsteigende aus fachfremden Berufen für die Arbeit in der Branche qualifizieren. Eine mehrsprachige Schulung für das Fahrpersonal ist ebenfalls Bestandteil unseres Angebots.

Auf www.betonwissen.de informiert der BTB ausführlich über seine Lern- und Weiterbildungsangebote. Die Nutzung der Lernplattform und der Transportbeton-Fahrschulung ist für Verbandsmitglieder, ihre Mitarbeitenden und Auszubildenden kostenfrei.

→ www.betonwissen.de



Besser. gemeinsam.
Gemeinsam besser.



Wettbewerb zur Arbeitssicherheit

Mit dem Wettbewerb „Sicher mit Beton“ zeichnet der BTB herausragende Leistungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz aus. Im Jahr 2025 ehrten wir im Rahmen der Transportbeton-Tage in Mainz Unternehmen mit dem geringsten meldepflichtigen Unfallgeschehen der vergangenen drei Jahre. Besonders bemerkenswert: Sieben Transportbetonunternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten blieben in diesem Zeitraum vollständig unfallfrei. 2026 feiert der Wettbewerb sein erstes kleines Jubiläum. Zum fünften Mal prämiiert der BTB anlässlich seiner Jahrestagung in Berlin vorbildliche Ergebnisse der Arbeitssicherheit in der Transportbetonherstellung, -lieferung und Betonförderung.

Zusammenarbeit mit der BG RCI

Insbesondere über den Arbeitsausschuss „Arbeitssicherheit“ arbeitet der BTB mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) seit vielen Jahren in der Prävention und bei Themen des Arbeitsschutzes zusammen. Im vergangenen Jahr entstanden so wieder einige neue Arbeitshilfen. So gibt ein neuer Leitfaden zur sicheren Innenreinigung von Fahrmischertrommeln einen kompakten Überblick über typische Gefährdungen sowie die erforderlichen Schutzmaßnahmen. Das Merkblatt T 064 der BG RCI „Technische Sicherheit von Betonmischern“ erläutert den Stand der Technik hinsichtlich technischer Schutzmaßnahmen bei der Verwendung von Betonmischern und kann im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung genutzt werden, um technische Schutzmaßnahmen festzulegen oder anzupassen.



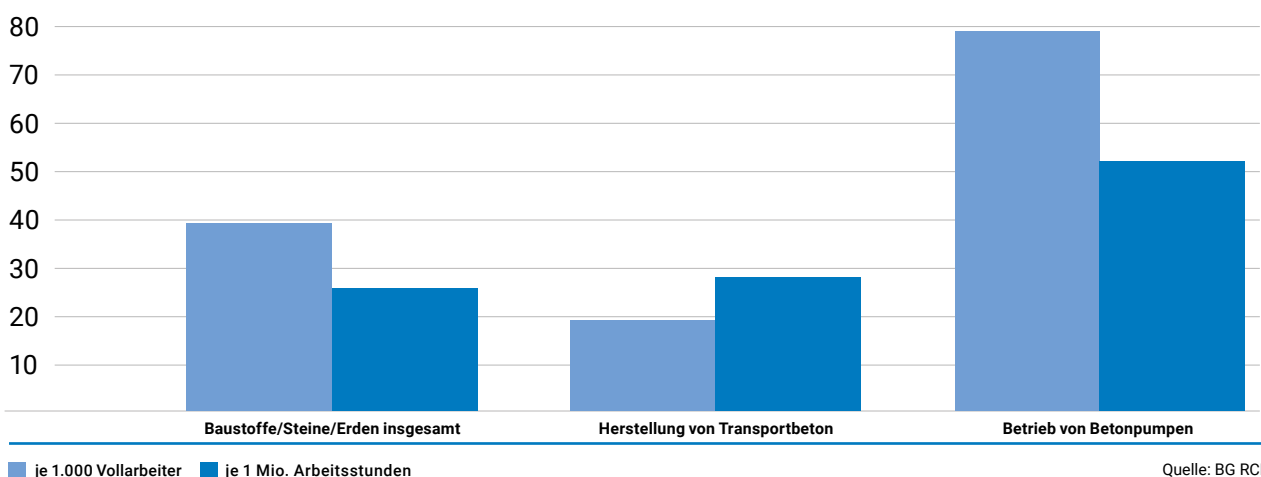
Ferner hat der BTB für die Transportbetonindustrie relevante Vorschriften und Regelwerke zusammengestellt. Diese finden sich mit Übersichten Technischer Regeln für Arbeitsstätten und für Betriebssicherheit in einem neuen BTB-Praxistipp.

ARBEITSSICHERHEIT

Statistik des Unfallgeschehens

Als Ergebnis der Zusammenarbeit mit der BG RCI haben wir Ende vergangenen Jahres die Statistik zum Unfallgeschehen 2024 veröffentlicht. Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle (**siehe Grafik**) und nicht meldepflichtigen Unfälle im Bereich Transportbeton ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 % auf 862 gesunken. Die Unfallquote je 1 Mio. Arbeitsstunden ging um 7,8 % auf 47,0 zurück, die Quote je 1.000 Vollarbeiter sank um 6,5 % auf 72,0. Im Bereich der Betonpumpen ist die Zahl der Unfälle hingegen um 2,4 % auf 129 gestiegen. Die Unfallquote je 1 Mio. Arbeitsstunden erhöhte sich um 11,6 % auf 77; die Quote je 1.000 Vollarbeiter stieg um 13,5 % auf 118. Eine ausführliche Statistik finden verbandlich organisierte Transportbetonunternehmen im Mitgliederbereich der transportbeton.org.

Meldepflichtige Unfälle im Jahr 2024



Der Bundesverband Transportbeton unterstützt verbandlich organisierte Unternehmen dabei, die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu schützen und sie für potenzielle Gefahren zu sensibilisieren. Alle Informationen zur Arbeitssicherheit und über die Aktivitäten des BTB sind abrufbar unter:

→ www.transportbeton.org/arbeitssicherheit





Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach zwei Rezessionsjahren in Folge ist die deutsche Wirtschaft 2025 leicht gewachsen. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte um 0,2 % zu. Das Wachstum war dabei vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte (real +1,3 %) und des Staates (+1,5 %) zurückzuführen. Demgegenüber gaben die Exporte abermalig nach (−0,9 %) und auch die Investitionsschwäche hielt weiter an – sowohl in Ausrüstungen (−1,6 %) als auch Bauten (−0,8 %) wurde weniger investiert.

Die Bauinvestitionen beliefen sich 2025 auf insg. 460,8 Mrd. Euro, wobei der Wohnungsbau real um 2,2 % abnahm, während öffentlicher Bau und Wirtschaftsbau real um 0,4 % und 1,8 % zulegten. Die rückläufigen Bauinvestitionen schlugen sich auch in der Zahl der Fertigstellungen nieder: So wurden 2025 knapp 206.600 Wohnungen fertiggestellt – ein Minus in Höhe von 18,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang bei den Ein- und Zweifamilienhäusern fiel mit −22,8 % (rd. 55.600 Wohnungen) stärker aus als bei den Mehrfamilienhäusern (−18,7 %, etwa 117.000 Wohnungen). Bezogen auf den umbauten Raum ging das Volumen im Wohnungsneubau um

20,5 % zurück (rd. 90 Mio. m³); der Nichtwohnbau verringerte sich um 3,8 % (171 Mio. m³).

Die Frühindikatoren entwickelten sich 2025 positiv und deuteten damit eine Trendwende ausgehend von einem niedrigen Niveau an: Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe stiegen real um 6,8 %, die Hochbaugenehmigungen um 12,4 % (Basis: Anzahl der Wohnungen, Neubau). Gleichzeitig nahmen die Umsätze des Bauhauptgewerbes leicht zu.

Gebremster Aufschwung

Diese positive Tendenz fand – nach witterungsbedingten Nachfragerückgängen zum Jahresanfang 2026 – mit den geopolitischen Verwerfungen im Iran ihr Ende. Die Auswirkungen des Konflikts bremsen den ohnehin schwachen allgemeinen und bauwirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland deutlich. Gründe hierfür sind insbesondere die höheren Energiepreise, die Wirtschaft und Konsum belasten und eine deutlich gestiegene Unsicherheit. Auf die höhere Inflation reagierte die Europäische Zentralbank im Juni 2026 mit einer ersten Leitzinserhöhung.

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

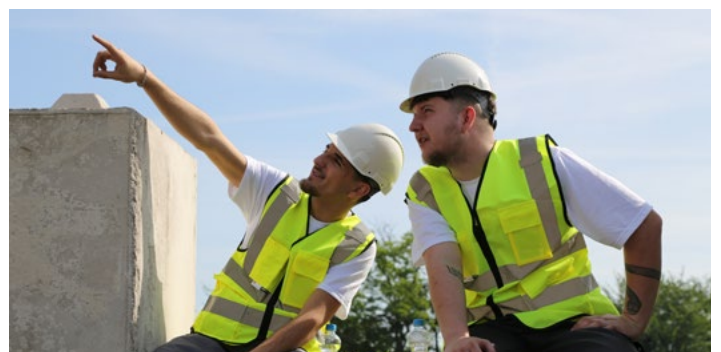


Während sich das Zinsniveau 2025 etwas stabilisiert hatte, droht es nun den zinssensiblen Bau neuerlich negativ zu beeinflussen. Gleiches gilt für die Baupreise. Die Steigerungen hatten sich 2025 abgeschwächt, ziehen nun aber wieder an; das absolute Kostenniveau bleibt alles in allem hoch. Die meisten Wirtschaftsforschungsinstitute, die Anfang 2026 noch von einer Trendwende im Bau und einem Anstieg der realen Bauinvestitionen ausgegangen waren, erwarten nunmehr eine stagnierende Bautätigkeit für das laufende Jahr.

Ausblick

Im Wohnungsbau ist die neue EH55-Förderung aufgrund restriktiver Anforderungen schlechter angelaufen als ursprünglich erwartet. Auch weitere Förderprogramme wie zum Beispiel „Jung kauft Alt“ werden häufig wenig nachgefragt. Hier könnte die geplante Neuausrichtung der KfW-Förderung ab 2027 neue Impulse schaffen. Auf mittlere Sicht können auch der 2025 beschlossene „Bau-Turbo“, die Priorisierung des Wohnungsbaus im Rahmen der aktuellen Novelle des Baugesetzbuches sowie die rechtssichere Etablierung des „Gebäudetyps E“ zur Erhöhung der Wohnungsbautätigkeit beitragen.

Ein zentraler Faktor zur Modernisierung der deutschen Infrastruktur und zur Setzung von Bau-Impulsen ist das „Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität“ (SVIK). Essenziell ist hier allerdings, dass das SVIK nicht als „Verschiebebahnhof“ fungiert, sondern die Mittel zusätzlich zu regulär geplanten Investitionen aus dem Kernhaushalt bereitgestellt werden und der schnelle Mittelabfluss verbessert wird. Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass das Infrastruktur-Zukunftsgesetz mittlerweile in Kraft getreten ist, mit dem die Effizienz von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrs- und im Energiesektor deutlich gesteigert werden soll.



Entwicklung der Transportbetonindustrie

In der Transportbetonindustrie führte die weiterhin verhaltene Entwicklung der Bauwirtschaft nach den massiven Rückgängen der Vorjahre im Jahr 2025 zu einem leichten Anstieg der Produktion. So wurden von den knapp 550 Transportbetonunternehmen in ihren etwa 1.800 stationären und mobilen Transportbetonanlagen insgesamt 36,99 Mio. m³ Transportbeton hergestellt – ein Anstieg von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr (2024: 36,81 Mio. m³). Bei den Umsätzen verzeichnete die deutsche Transportbetonindustrie 2025 ein Minus.

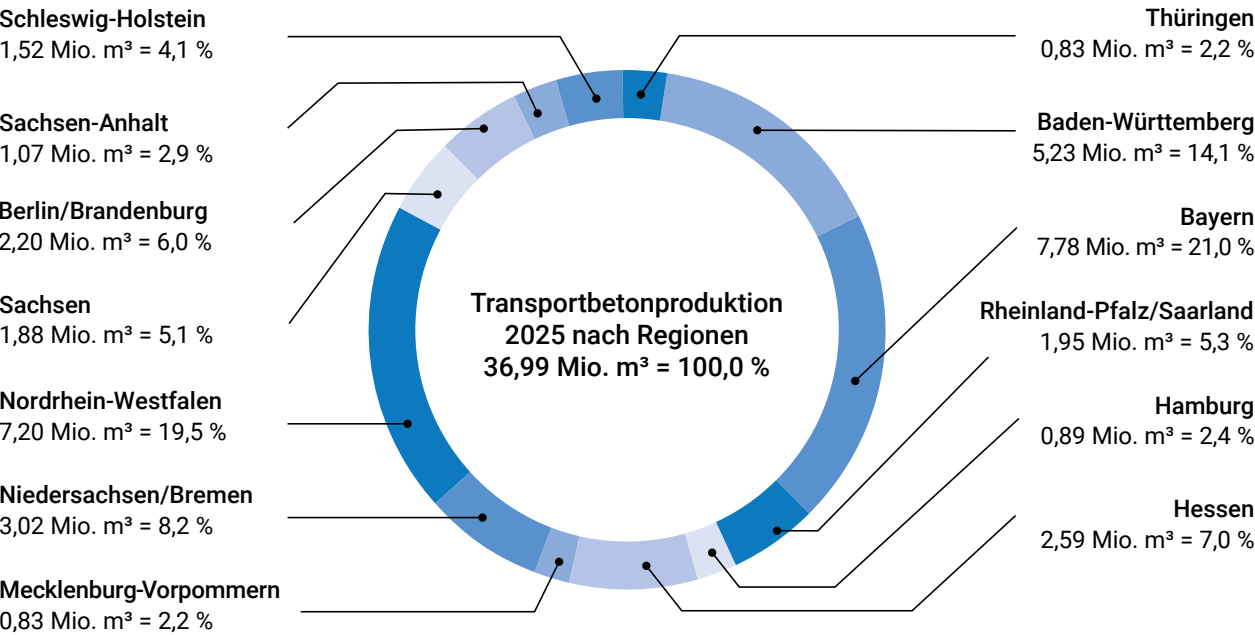
Insgesamt wurden 4,23 Milliarden Euro umgesetzt. Dies entspricht einem Rückgang von 2,2 % gegenüber 2024. Die Bezugskosten für die Ausgangsstoffe des Baustoffes Transportbeton erhöhten sich moderat. Am meisten schlugen die Personalkosten zu Buche (+3,5 %), gefolgt von der Gesteinskörnung mit 2,5 %. Bindemittel und Bau- und Baustoffmaschinen verteuerten sich um 0,3 % und 1,7 %. Die Preise für Dieselmotorkraftstoff und elektrischen Strom gaben um 2,2 % und 4,2 % nach.

Perspektiven unserer Branche

Angesichts der geopolitischen Lage gerät die wirtschaftliche Erholung in Deutschland abermals ins Stocken. Auswirkungen auf Preise und Zinsen sind bereits zu beobachten, was auch die Bauwirtschaft abermals belastet. Die Frühindikatoren zeichnen bislang ein uneinheitliches Bild.

Transportbetonproduktion 2025

Bundesland	Produktion (in Mio. m³)		
	2023	2024	2025
Baden-Württemberg	6,53	5,30	5,23
Bayern	8,32	7,69	7,78
Berlin/Brandenburg	2,28	2,07	2,20
Hamburg	1,14	0,87	0,89
Hessen	3,35	2,59	2,59
Mecklenburg-Vorpommern	0,93	0,77	0,83
Niedersachsen und Bremen	3,26	3,02	3,02
Nordrhein-Westfalen	8,15	7,09	7,20
Rheinland-Pfalz und Saarland	2,07	2,01	1,95
Sachsen	2,23	1,82	1,88
Sachsen-Anhalt	1,12	1,09	1,07
Schleswig-Holstein	1,81	1,54	1,52
Thüringen	1,10	0,95	0,83
Deutschland	42,29	36,81	36,99



Während die Wohnungsbaugenehmigungen von niedrigem Niveau ausgehend merklich ansteigen, zeigt sich im Nichtwohnhochbau eine eher verhaltene Entwicklung. Bei den Auftragseingängen im Bauhauptgewerbe sind Rückgänge im Wohnungsbau und Zuwächse im Nichtwohnbau zu beobachten. Im Tiefbau zeigen sich leichte Rückgänge

– hier wirkt das Sondervermögen stabilisierend auf die Nachfrage, bleibt aber durch Verschiebung regulärer Investitionen hinter dem Potenzial zurück. Angesichts dieser Entwicklung wird auch für die Transportbetonindustrie 2026 mit einem Nachfragerückgang gerechnet.



Die wirtschaftliche Situation sowie Statistiken der Branche stehen regelmäßig im Blickpunkt der Arbeit des Arbeitsausschusses „Wirtschaftspolitik“. Der Ausschuss beschäftigt sich ferner mit Fragen des Rechts, der Steuerpolitik, der Energie- und Klimapolitik sowie der Digitalisierung.

Verbandsmitglieder finden aktuelle Informationen, Leitfäden, Muster und Gutachten im Mitgliederbereich der Verbandswebsite.

→ www.transportbeton.org





KENNZAHLEN DER TRANSPORTBETONINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND 2025



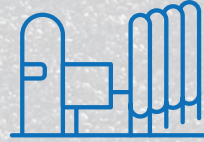
4.235

Umsatz (in Mio. EUR)



36.990

Produktion (in 1.000 m³)



1.811

Anzahl der Werke



11.430

Beschäftigte



Werke, Produktion und Umsatz in Deutschland 2016 bis 2025

		Werke		Produktion		Umsatz	
		Anzahl	± %	in 1.000 m³	± %	in 1.000 €	± %
2016	a	¹		37.597	8,0	2.546.820	7,7
	b	1.800	-4,8	49.400	4,7	3.421.731	4,4
2017	a	¹		39.712	5,6	2.709.135	6,4
	b	1.805	0,3	52.010	5,3	3.649.077	6,6
2018	a	¹		40.841	2,8	2.885.071	6,5
	b	1.835	1,7	52.660	1,2	3.840.595	5,2
2019	a	¹		41.431	1,4	3.110.415	7,8
	b	1.880	2,5	53.150	0,9	4.123.836	7,4
2020	a	¹		42.451	2,5	3.336.568	7,3
	b	1.900	1,1	55.250	4,0	4.454.768	8,0
2021	a	¹		42.090	-0,8	3.406.107	2,1
	b	1.900	0,0	54.150	-2,0	4.523.477	1,5
2022	a	¹		40.335	-4,2	3.620.747	6,3
	b	1.896	-0,2	52.205	-3,6	4.851.163	7,2
2023	a	¹		33.400	-17,2	3.709.595	2,5
	b	1.856	-2,1	42.286	-19,0	4.948.186	2,0
2024	a	¹		29.141	-12,8	3.305.576 ²	-10,9
	b	1.800	-3,0	36.805	-13,0	4.331.456	-12,5
2025	a	¹		29.150	0,0	3.274.663	-0,9
	b	1.811	+0,6	36.990	0,5	4.234.735	-2,2

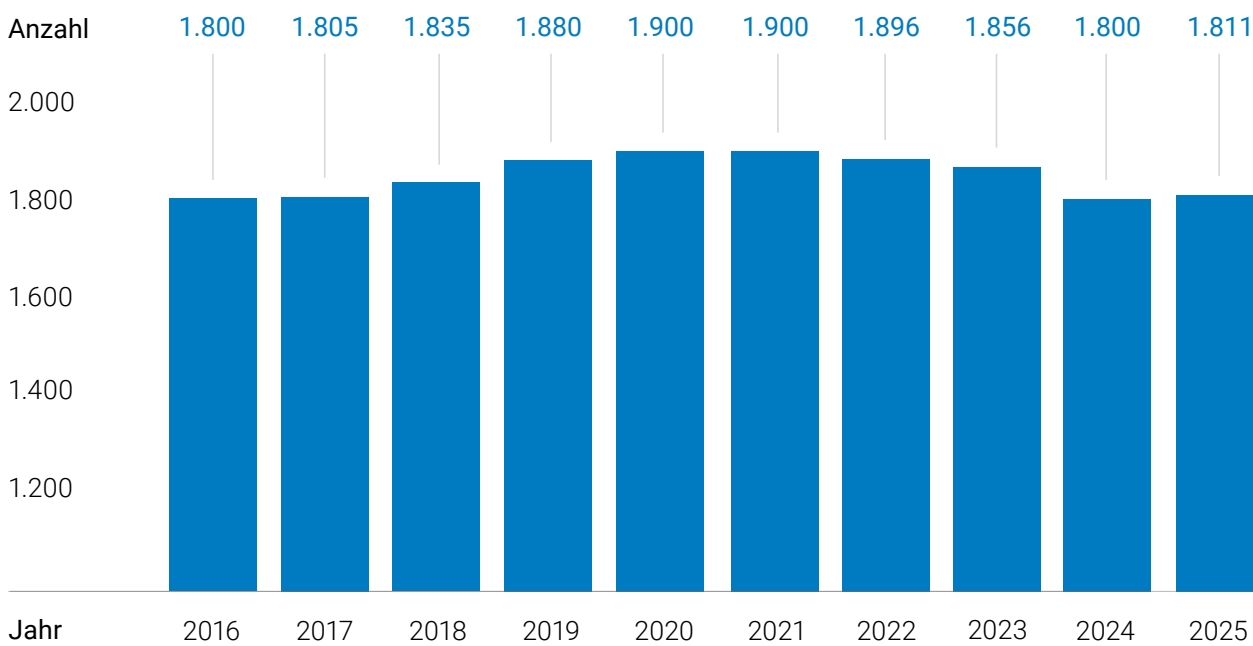
a Statistisches Bundesamt (Werke mit mindestens zehn Beschäftigten) b Verbandsstatistik (alle existierenden Werke)

Quellen: Destatis, BTB

¹ Daten nicht verfügbar ² Wert 2024 korrigiert



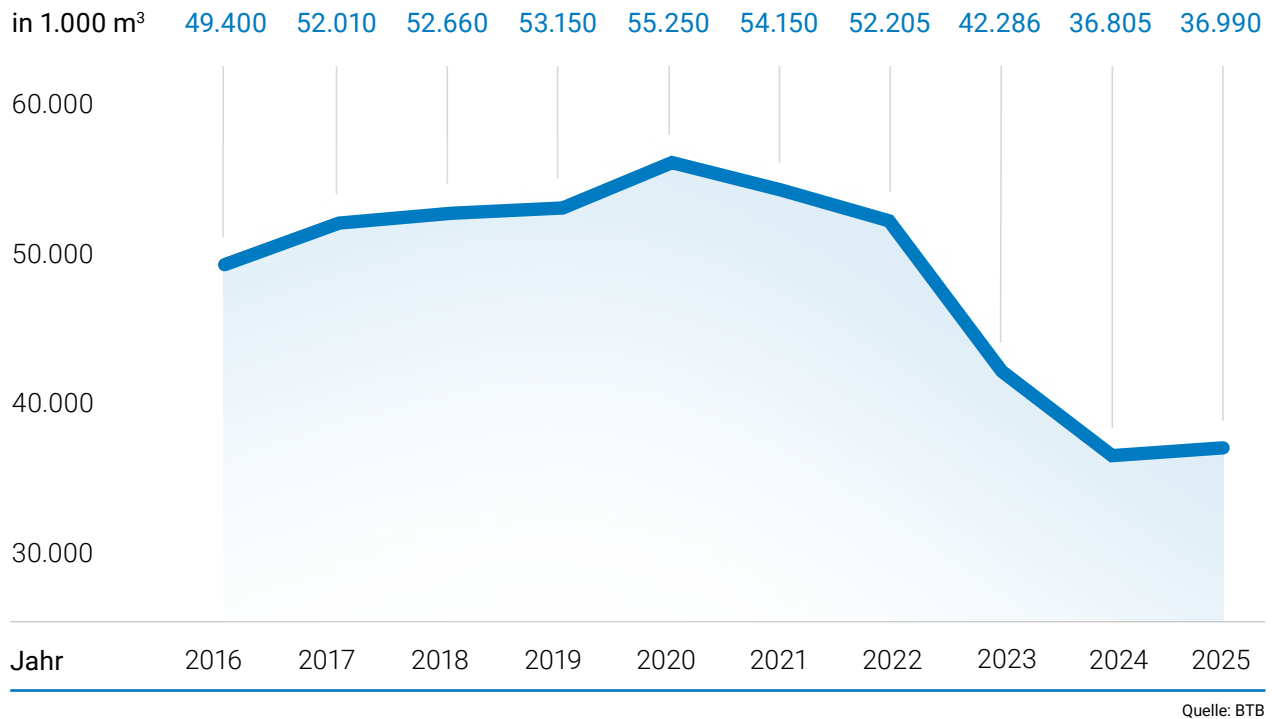
Transportbetonwerke in Deutschland 2016 bis 2025



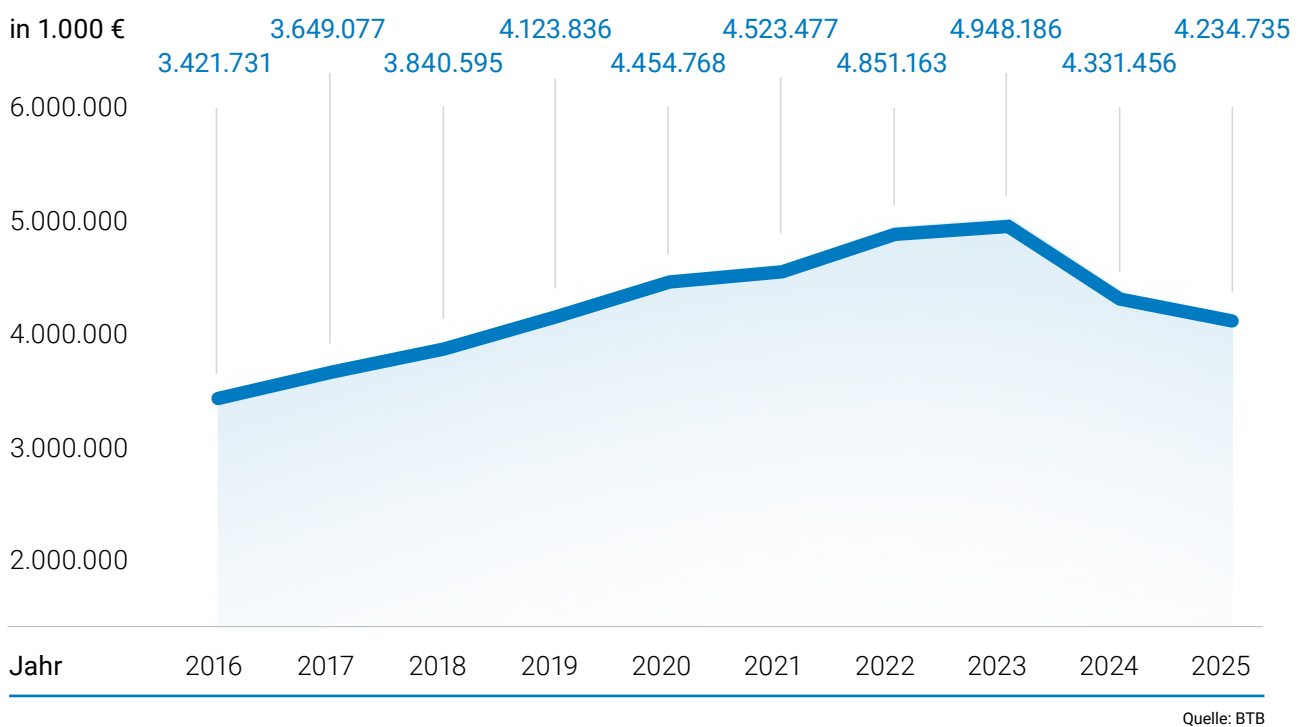
Quelle: BTB



Transportbetonproduktion in Deutschland 2016 bis 2025



Umsatz der Transportbetonindustrie in Deutschland 2016 bis 2025



Statistik der Transportbetonindustrie

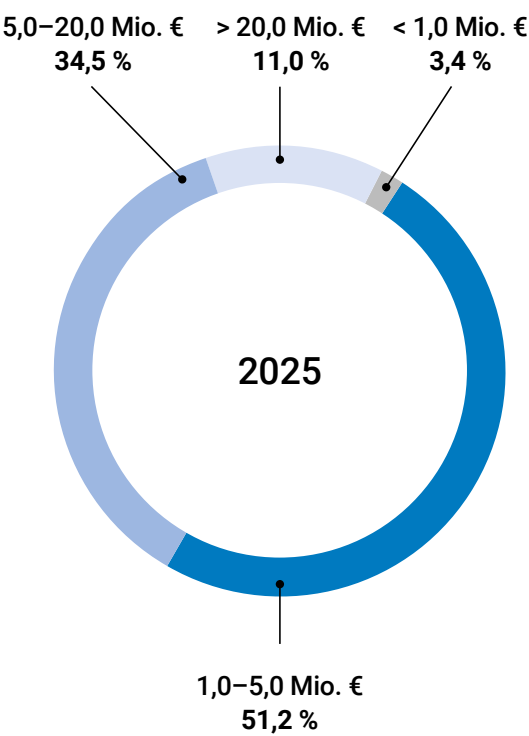
		Unternehmen		Werke	
		2024	2025	2024	2025
1		2	3	4	5
Baden-Württemberg	a	1	1	1	1
	b	114	110	279	272
Bayern	a	1	1	1	1
	b	182	169	403	410
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	a	1	1	1	1
	b	53	55	231	239
Nord-West	a	1	1	1	1
	b	144	146	488	489
Ost	a	1	1	1	1
	b	67	67	399	401
Bundesgebiet gesamt	a	317	311	1.053	1.056
	b	560	547	1.800	1.811

a Statistisches Bundesamt, Statistische Landesämter (Betriebe ≥ 10 Beschäftigte) b Verbandsstatistik (alle existierenden Unternehmen) 1 Daten nicht verfügbar
Werte 2024 der Statistischen Landesämter teilweise geändert

Unternehmen nach Umsatzklassen

Umsatzklasse in Mio. €	Unternehmen in %		
	2023	2024	2025
< 1,0	2,3	1,8	3,4
1,0–5,0	48,5	49,1	51,2
5,0–20,0	37,4	37,7	34,5
> 20,0	11,7	11,4	11,0

Quelle: BTB



Produktion				Umsatz einschl. Fracht (ohne USt.)			
in 1.000 m³		± %	% v. Ges.	in 1.000 €		± %	% v. Ges.
2024	2025			2024	2025		
8	9	10	11	12	13	14	15
4.293	4.181	-2,6	14,3	461.516	446.319	-3,3	13,6
5.300	5.230	-1,3	14,1	610.328	598.714	-1,9	14,1
6.585	6.623	0,6	22,7	733.602	736.625	0,4	22,5
7.685	7.780	1,2	21,0	899.628	860.974	-4,3	20,3
3.349	3.422	2,2	11,7	381.765	378.304	-0,9	11,6
4.600	4.540	-1,3	12,3	507.597	485.601	-4,3	11,5
9.456	9.505	0,5	32,6	1.134.027	1.126.480	-0,7	34,4
12.515	12.625	0,9	34,1	1.506.651	1.484.569	-1,5	35,1
5.458	5.420	-0,7	18,6	594.666	586.935	-1,3	17,9
6.705	6.815	1,6	18,4	807.252	805.598	-0,2	19,0
29.141	29.151	0,0	100,0	3.305.576	3.274.663	-0,9	100,0
36.805	36.990	0,5	100,0	4.331.456	4.234.735	-2,2	100,0

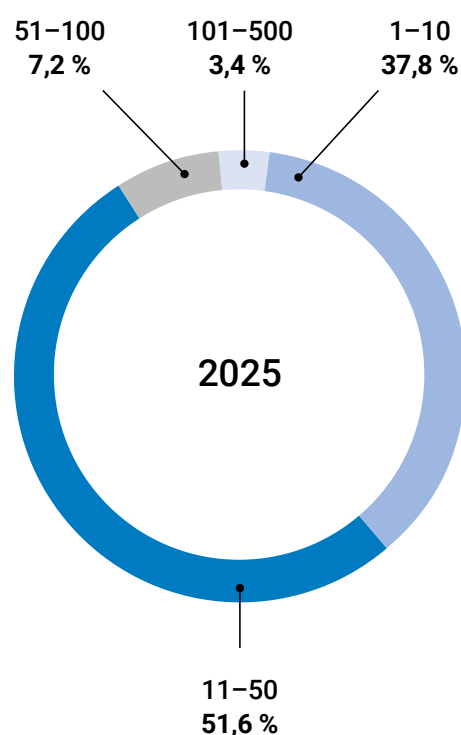
Quellen: BTB, Statistische Landesämter



Unternehmen nach Anzahl der Beschäftigten

Beschäftigte	Unternehmen in %		
	2023	2024	2025
1–10	36,9	36,7	37,8
11–50	53,0	51,8	51,6
51–100	6,0	7,8	7,2
101–500	4,2	3,6	3,4
> 500	0,0	0,0	0,0

Quelle: BTB



 Beschäftigtenstruktur 2025

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	in %	darunter Auszubildende ¹	in %	„geringfügig Beschäftigte“	in %	Gesamt
	10.100	100,0	171	100,0	1.330	100,0	11.430
Männer	8.990	89,0	144	84,2	933	70,2	9.923
Frauen	1.110	11,0	27	15,8	397	29,8	1.507
Vollzeit	9.448	93,5	–	–	–	–	–
Teilzeit	652	6,5	–	–	–	–	–
ohne Berufsabschluss	652	8,0	141	82,5	100	7,5	910
anerk. Berufsabschluss	7.940	78,6	19	11,1	1.030	77,5	8.970
akadem. Berufsabschluss	547	5,4	–	–	77	5,8	624
keine Angabe	803	8,0	11	6,4	123	9,2	926
unter 25 Jahren	396	3,9	158	92,4	55	4,1	451
25 bis unter 55 Jahren	6.001	59,4	13	7,6	458	34,4	6.459
55 bis unter 65 Jahren	3.410	33,8	–	–	303	22,8	3.713
65 Jahre und älter	293	2,9	–	–	514	38,7	807

¹ Ausbildungsquote: 1,7 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

 Anzahl der Fahrmischer

Fahrzeugart	2023	2024	2025
Fahrmischer (Fahrzeuge) ¹	7.746	7.563	7.327
Fahrmischer (Anhänger)	965	968	944

¹ inkl. Fahrmischerpumpen

Quellen: KBA, BTB

 Durchschnittliche tägliche Tourenzahl

	2023	2024	2025
Anzahl	3,8	3,9	4,4

Quelle: BTB

 Durchschnittliche Entfernung zur Baustelle

	2023	2024	2025
Entfernung in km	14,7	14,7	15,1

Quelle: BTB



Druckfestigkeitsklassen: Anteil an der Gesamtproduktion nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2

Klasse	Angaben in %		
	2023	2024	2025
C 8/10	0,6	0,8	0,7
C 12/15	5,2	4,7	4,6
C 16/20	1,7	1,9	2,1
C 20/25	11,8	12,3	12,4
C 25/30	39,8	38,4	39,2
C 30/37	24,3	24,6	24,4
C 35/45	12,5	12,4	13,0
C 40/50	1,9	0,8	1,0
C 45/55	0,4	0,5	0,6
C 50/60	0,5	0,4	0,5
andere	1,2	3,4	1,5

Quelle: BTB



Betonkonsistenzen: Anteil an der Gesamtproduktion nach DIN EN 206-1/DIN 1045-2

Konsistenz	Angaben in %		
	2023	2024	2025
F1 (steif)	10,1	10,1	11,2
F2 (plastisch)	2,3	2,3	1,9
F3 (weich)	53,2	48,5	45,0
F4 (sehr weich)	28,7	34,9	36,8
F5 (fließfähig)	5,0	3,6	4,4
F6 (sehr fließfähig)	0,7	0,5	0,6
SVB (selbstverdichtend)	0,1	0,1	0,1

Quelle: BTB





Ausgewählte Daten über das Betonfördergewerbe

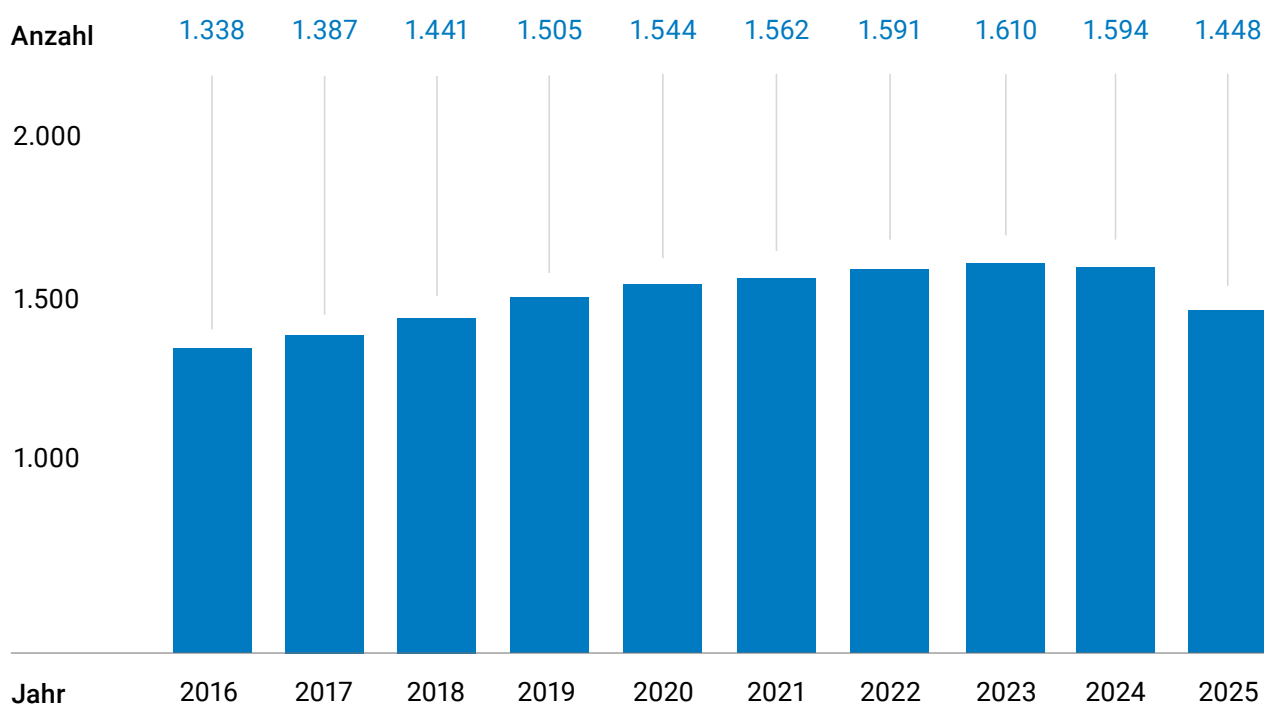
	2021	2022	2023	2024	2025	± % ¹
Anzahl der Betonpumpen	1.562	1.591	1.610	1.594	1.448	-9,2
Umsatzindex (2012 = 100)	144,9	145,8	146,7	147,6	138,1	-6,4
Fördermenge (in 1.000 m³)	15.623	14.358	13.195	12.126	11.726	-3,3
Fördermenge je Betonpumpe und Jahr (m³) ¹	10.002	9.025	8.195	7.607	8.098	6,5
Anteil Pumpbeton an der Gesamtproduktion	28,9 %	27,5 %	31,2 %	32,9 %	31,7 %	-3,8

¹ 2025 im Vergleich zu 2024

Quellen: BTB, KBA



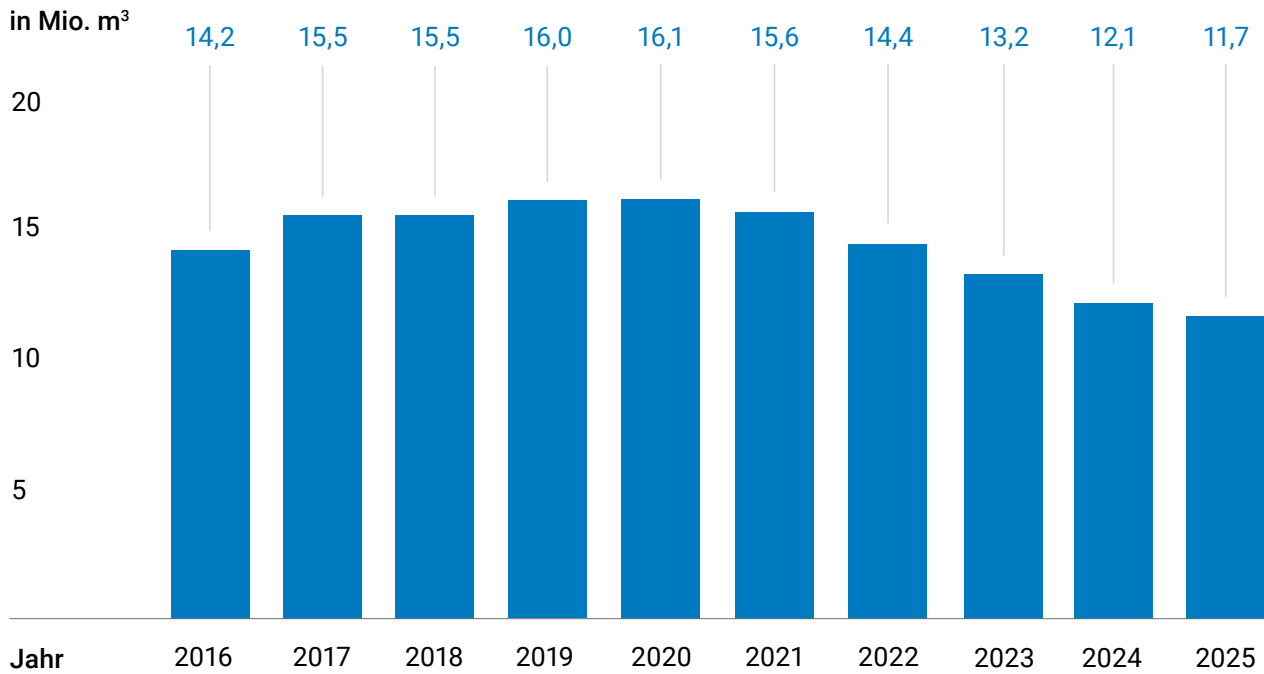
Anzahl der Betonpumpen in Deutschland 2016 bis 2025



Quelle: KBA



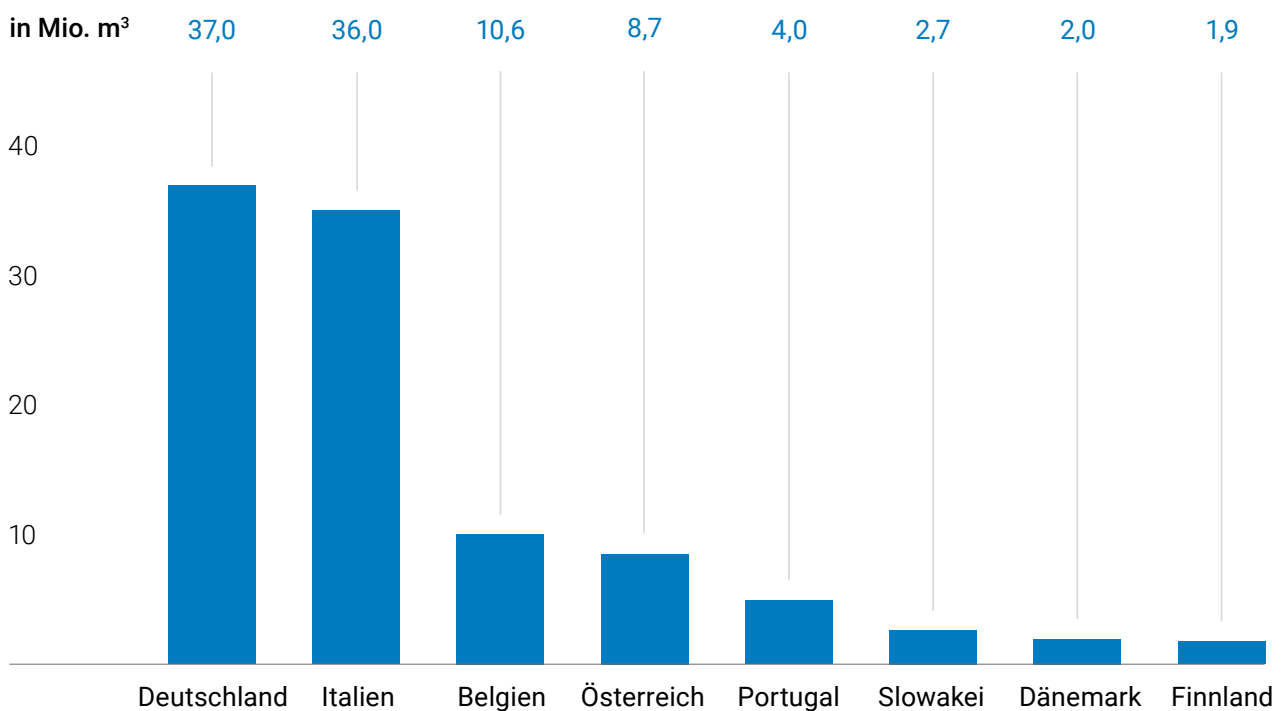
Gepumpte Betonmenge in Deutschland 2016 bis 2025



Quelle: BTB



Transportbetonproduktion in Europa 2025



Vorläufige Zahlen, basierend auf den zum Redaktionsschluss verfügbaren Landesdaten.

Quellen: ERMCO, BTB



Regionale Verbände der Transportbetonindustrie

Fachgruppe Transportbeton/Betonförderer im vero
– Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V.

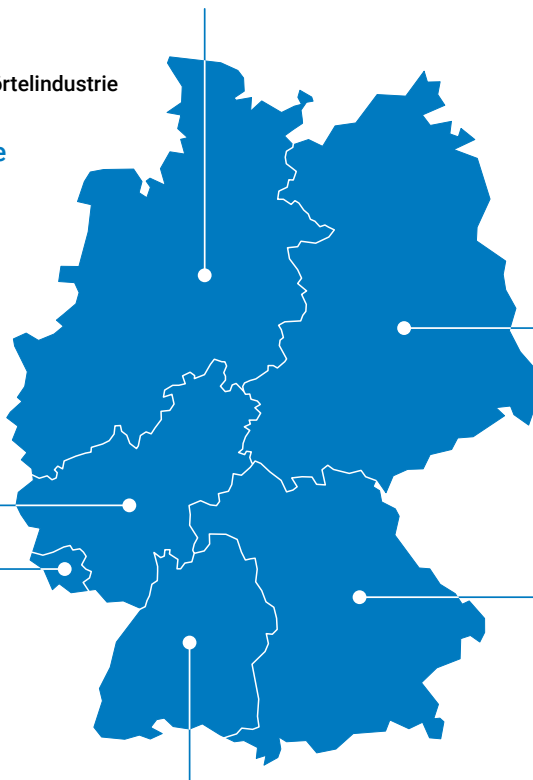
www.vero-baustoffe.de

Verband der Transportbeton- und Mörtelindustrie
Hessen – Rheinland-Pfalz e. V.

www.verband-steine-erden.de

Fachgruppe Beton und Mörtel
im Unternehmerverband Mineralische
Baustoffe (UVMB) e. V.

www.uvmb.de



Fachgruppe Transportbeton
im Bayerischen Industrieverband
Baustoffe, Steine und Erden e. V.

www.biv.bayern

Fachgruppe Transportbeton
im Verband der Baustoffindustrie
Saarland e. V. c/o Arbeitgeberverband
der Bauwirtschaft des Saarlandes

www.bau-saar.de

Fachgruppe Transportbeton im Industrieverband
Steine und Erden Baden-Württemberg e. V.

www.iste.de



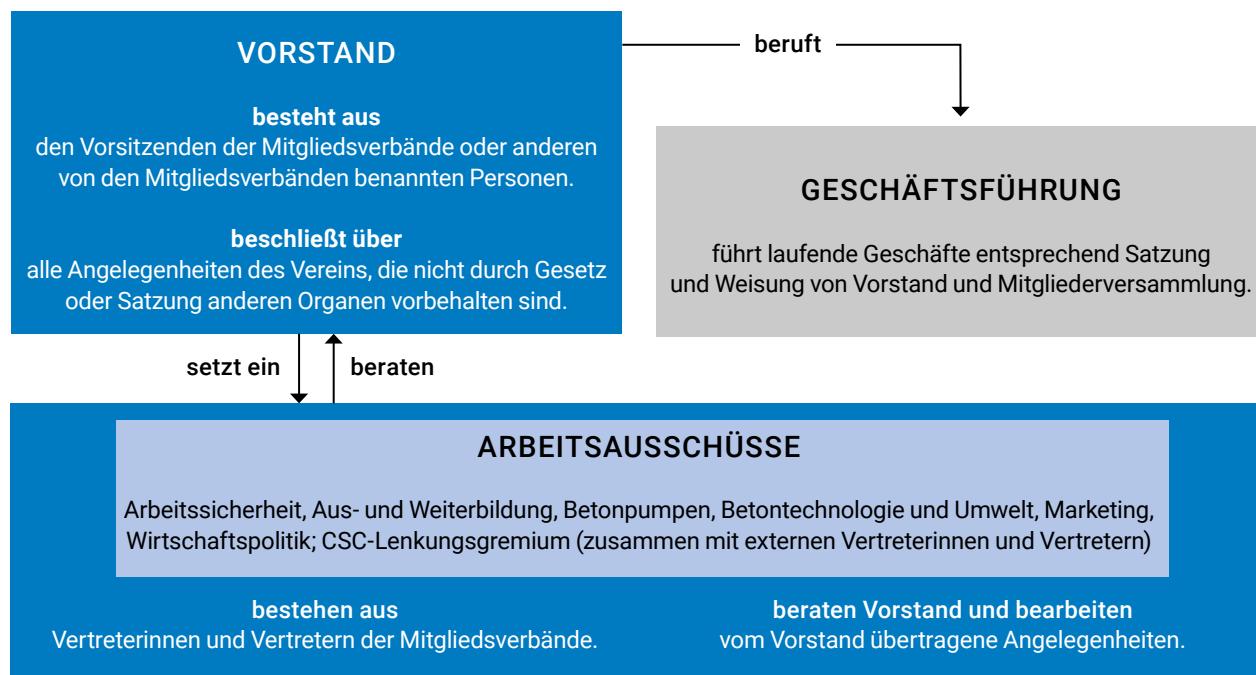
Der Bundesverband Transportbeton ist ein Verband von Verbänden.
Transportbeton produzierende und fördernde Unternehmen sind Mitglied
in den jeweiligen Fachgruppen seiner Mitgliedsverbände. Informationen
und Kontakt zu den Verbänden finden Sie auf unserer Website:

→ www.transportbeton.org/wir/mitgliedsverbaende

UNSER VERBAND

Gremien des Bundesverbandes Transportbeton

Die Arbeit des BTB wird über den Vorstand (siehe Seite 6) sowie verschiedene Arbeitsausschüsse und Gremien gesteuert und von der Geschäftsstelle in Berlin umgesetzt. Die Arbeit der Vorstände und der Mitglieder der Verbandsgremien wird ehrenamtlich geleistet.



Die in diesem Jahresbericht vorgestellten Projekte wären ohne die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder der BTB-Arbeitsausschüsse nicht möglich. Eine aktuelle Übersicht der in den Gremien aktiven Personen findet sich unter:

→ www.transportbeton.org/wir/gremien





HANS SCHUY-EHRENNADEL FÜR GERD PÖNISCH

In Würdigung seiner langjährigen Verdienste um die Aus- und Weiterbildung in der deutschen Transportbetonindustrie verleiht der BTB im Jahr 2026 Gerd Pönisch die Hans Schuy-Ehrennadel.

Gerd Pönisch hat die Arbeit des Verbandes über mehr als zwei Jahrzehnte maßgeblich geprägt. Seit dem 25. März 2004 leitete er den Arbeitsausschuss „Aus- und Weiterbildung“. Die mit Beginn seines Amtes damals begonnenen Maßnahmen – von der Aktualisierung der Informationsmaterialien über die Ansprache von Schulen bis hin zur systematischen Information der verbandlich organisierten Unternehmen – bilden bis heute Eckpfeiler der Verbandsarbeit.



Gerd Pönisch begleitete die Umsetzung des Ausbildungsberufs „Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie“ von Beginn an. Unter seiner Leitung wurde im Jahr 2013 die BTB-Ausbildungsinitiative ins Leben gerufen und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Ausbildungsfilme und Broschüren, die Kooperation mit [ausbildung.de](https://www.ausbildung.de), jährliche Auszeichnungen der besten Auszubildenden sowie zielgruppen-gerechte Kommunikationsangebote für Schülerinnen und Schüler tragen zur Fachkräftesicherung der Branche bei. Mit dem Ausbilderhandbuch sowie später mit dem Projekt BetonQuali und der Lernplattform förderte der BTB moderne Konzepte der Aus- und Weiterbildung. Weitere wichtige Impulse setzte er mit der Entwicklung des „Industriemeister Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik IHK“ sowie mit zwei Generationen der BTB-Fahrerschulung.

Die Ehrennadel wird durch den Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie an Persönlichkeiten verliehen, die sich in Arbeitsgremien der Transportbetonverbände besondere langjährige Verdienste erworben haben.

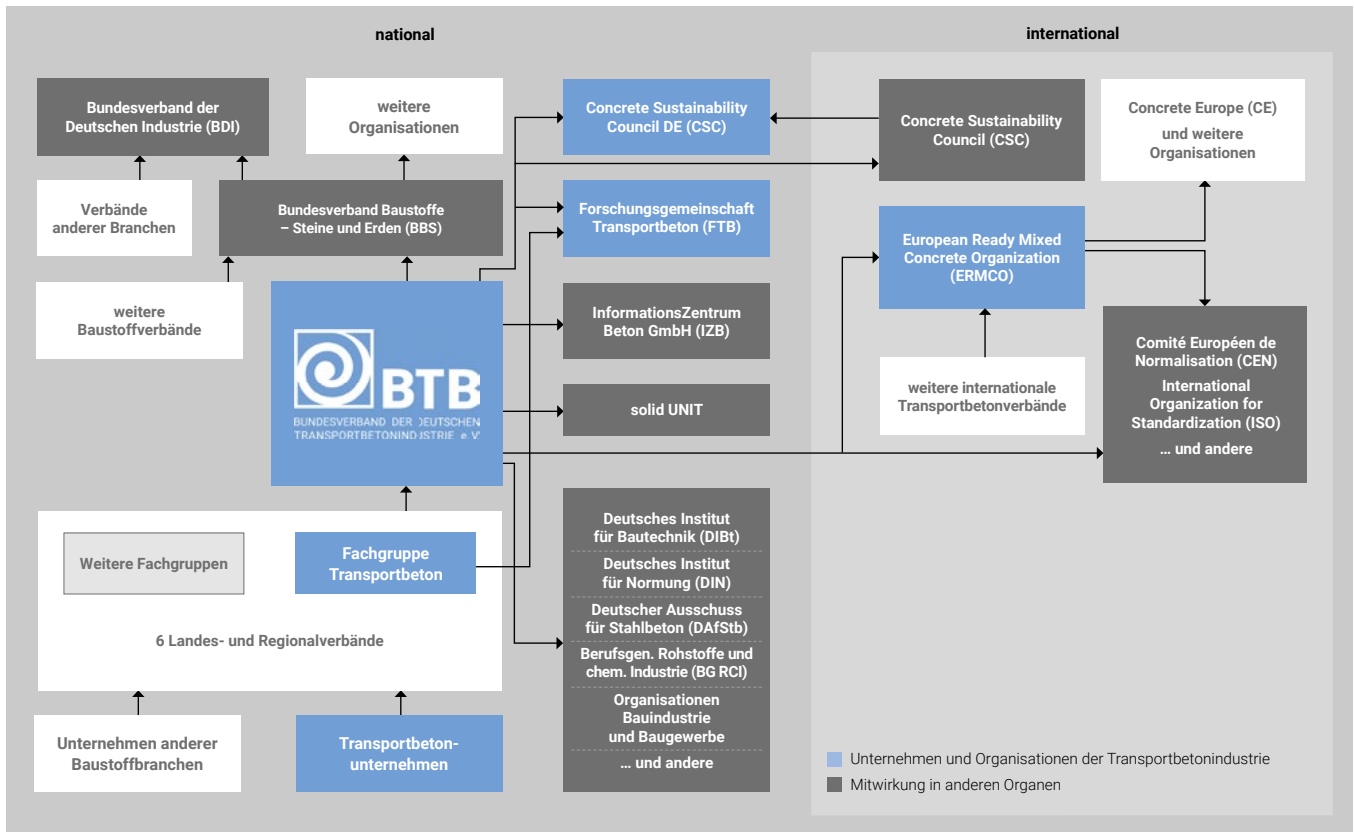
Ihr Namensgeber Hans Schuy gründete 1951 zusammen mit der Rheinischen Kalksteinwerke GmbH das Mörtelwerk Colonia. Dieses Werk lieferte am 13. Mai 1954 den ersten urkundlich belegten Kubikmeter Transportbeton im Nachkriegsdeutschland aus. Zuvor hatte Hans Schuy das erste in Deutschland gefertigte Transportbeton-Mischfahrzeug in Auftrag gegeben.

Trägerinnen und Träger der Nadel sind:

Klaus Schwensow	(1996)
Heinz Jeziorek	(1998)
Ernst W. Kittelberger	(2001)
Dr. Jürgen Krell	(2001)
Hermann Truthän	(2004)
Joachim Dörich	(2007)
Rolf Gieselmann	(2010)
Günter Leitow	(2014)
Michael Warzecha	(2016)
Raymund Böing	(2019)
Christiane Bohlmann	(2019)
Ingo Lothmann	(2025)
Gerd Pönisch	(2026)



Vertretung des Bundesverbandes Transportbeton in anderen Organisationen



Zur Förderung der Transportbetonindustrie und der dafür notwendigen technischen sowie politischen Voraussetzungen arbeitet der BTB eng mit anderen Verbänden und Organisationen zusammen. Seine Vertreterinnen und Vertreter sind dabei national wie international in zahlreichen Ausschüssen und Gremien aktiv vertreten.

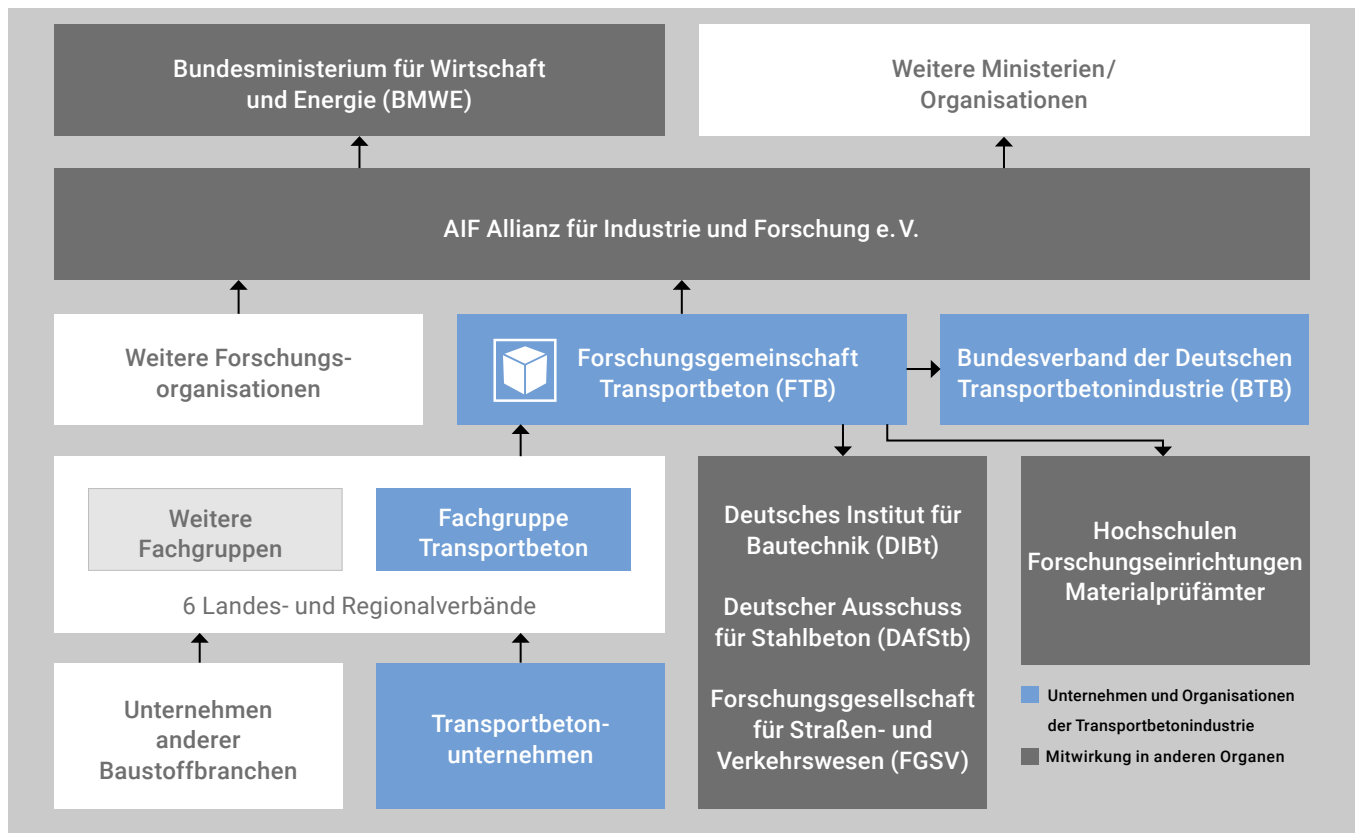
Durch die direkte Mitgliedschaft im Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden (BBS) sowie die indirekte Mitgliedschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) stellt der BTB die Interessenvertretung der deutschen Transportbetonindustrie auf hohen verbandspolitischen Ebenen sicher. Zusammen mit dem Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) finanziert der BTB darüber hinaus die Kommunikation über alle Aspekte des nachhaltigen Bauens mit Beton durch die InformationsZentrum Beton GmbH (IZB).

Die Berücksichtigung der Branche bei europäischen Normungsverfahren und der europäischen Gesetzgebung wird durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Europäischen Transportbetonverband ERMCO sichergestellt. Sowohl im BBS als auch bei ERMCO ist der BTB im Vorstand vertreten. Mit BTB-Präsident Felix Manzke, der sich auch im Vorstand des BBS engagiert, ist die Transportbetonindustrie über die herkömmliche Gremienarbeit hinaus stark in ihrem nationalen Dachverband vertreten.

Um das nachhaltige Bauen mit Transportbeton zu stärken, engagiert sich der BTB in den externen Organisationen und übernimmt dabei Verantwortung. So ist der BTB Systembetreiber des Concrete Sustainability Council (CSC) in Deutschland und über seinen Hauptgeschäftsführer im Vorstand der internationalen CSC-Organisation eingebunden.

Der BTB ist ferner Gründungsmitglied von solid UNIT, einem Netzwerk für den innovativen Massivbau. Ziele von solid UNIT sind die CO₂-Einsparung, das nachhaltige Ressourcenmanagement und der Wissenstransfer.

Forschungsgemeinschaft Transportbeton e. V.



Seit 1984 initiiert und fördert die Forschungsgemeinschaft Transportbeton e. V. (FTB) im Rahmen der Gemeinschaftsforschung Forschungsprojekte, um Fragestellungen zu Herstellung, Prüfung, Transport und Förderung des Baustoffs Transportbeton zu beleuchten. Als Mitglied der AIF Allianz für Industrie und Forschung e. V. bündelt die FTB Forschungsinteressen von Unternehmen und fördert die Gemeinschaftsforschung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die FTB kann neben der Verwendung eigener Fördermittel über das Förderprogramm der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) weitere Möglichkeiten zur Beantragung von Forschungsmitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) speziell zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen nutzen. Mitgliedsunternehmen profitieren von neugewonnenen Erkenntnissen der dadurch initiierten Forschungsprojekte und können diese in ihre eigenen Arbeiten miteinfließen lassen.



BTB-VERTRETUNG IN EXTERNEN GREMIEN

DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG (DIN)

Normenausschuss Bauwesen (NA 005)

LG 07	Lenkungsgrremium Beton- und Stahlbetonbau
AA 07-01	Bemessung und Konstruktion (CEN/TC 250/SC 2)
AA 07-02	Betontechnik (CEN/TC 104)
AA 07-05	Prüfverfahren für Beton (CEN/TC 104/SC 1/TG 8)
AA 07-09	Porenbeton und haufwerksporiger Leichtbeton (CEN/TC 177)
AA 07-10	Spritzbeton (CEN/TC 104/WG 10)
AA 07-11	Bauausführung (CEN/TC 104/SC 2)
AA 07-13	Zement (CEN/TC 51)
AA 07-15	Gesteinskörnungen (CEN/TC 154/SC 1 - SC 5)
AA 07-23	Betonzusatzmittel (CEN/TC 104/SC 3)
AA 07-24	Betonzusatzstoffe (CEN/TC 104/SC 1/TG 5, WG 4, WG 9)
AA 07-27	Betonangreifende Stoffe
AA 11-95	Gärfuttersilos und Güllebehälter
STLB-Bau LB 013	Betonarbeiten

Normenausschuss Maschinenbau (NA 060)

AA 13-07	Betontechnik (CEN/TC 151/WG 8)
AA 13-08	Betonpumpen (CEN/TC 151/WG 8)
AA 13-30	Bau- und Baustoffmaschinen

DEUTSCHER AUSSCHUSS FÜR STAHLBETON E. V. (DAfStb)

	Vorstand
	Forschungsbeirat
TA	Bauausführung
TA	Bemessung und Konstruktion
TA	Betontechnik
TA	Nachhaltigkeit
AK	Beton
AK	Frischbeton
UA	Freisetzung von gefährlichen Stoffen aus Beton
UA	Alkalireaktion im Beton
UA	Betonbau bei höheren Temperaturen
UA	Frost
UA	Ortbetonwände aus Leichtbeton mit haufwerksporigem Gefüge
UA	Herstellung von Beton unter Verwendung von rezyklierten Gesteinskörnungen
UA	Selbstverdichtender Beton
UA	Trockenbeton
UA	Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton
UA	Stahlfaserbeton
UA	Ultrahochfester Beton
UA	Industrie 4.0 Methoden im Betonbau – Beton 4.0
AG	Betontechnik und Ausführung
UA	Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

UA	Beton für massige Bauteile
UA	Verzögerter Beton
UA	Dauerhaftigkeitsbemessung
UA	Infraleichtbeton
AG	Digitalisierung
AG	Luftporenbeton

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG (CEN)

CEN/TC 104	Beton und zugehörige Produkte
CEN/TC 104/SC 1	Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung u. Konformität
TG 5	Verwendung von Zusatzstoffen
TG 10	Konformitätsbewertung
TG 11	Druckfestigkeit im Bauwerk
TG 16	Selbstverdichtender Beton
TG 18	Redaktionsgruppe EN 206
TG 19	Verwendung von Gesteinskörnung
TG 21	Ultrahochfester Beton
WG 1	Widerstandsklassen
WG 2	Einsatz digitaler Werkzeuge und KI in der WPK

BUNDESMINISTERIUM FÜR WOHNEN, STADTENTWICKLUNG UND BAUWESEN (BMWSB)

Vorbereitender Ausschuss EG-Harmonisierung im Bauwesen

INTERNATIONALE ORGANISATION FÜR NORMUNG (ISO)

ISO/TC 71/SC 3	Herstellung und Überwachung von Beton
----------------	---------------------------------------

FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN

LA 8.0	Betonbauweisen
AA 8.2	Baustoffe
AK 8.2.7	Luftporenbeton
AK 8.2.8	Betonieren bei heißer Witterung
AG 5.3.2	Zeitweise fließfähige, selbstverdichtende Verfüllbaustoffe

DEUTSCHES VERKEHRSFORUM (DVF)

Lenkungskreis Güterverkehr und Logistik
Lenkungskreis Straßenverkehr

BUNDESANSTALT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN (BASt)

AG 2.2

Betonbautechnik

DEUTSCHER BETON- UND BAUTECHNIK-VEREIN (DBV)

AK

Betonieren im Winter

AK

Digitale Fertigung im Betonbau

AK

Stahlfaserbeton

Ausbildungsbeirat Beton

CONCRETE SUSTAINABILITY COUNCIL (CSC)

Vorstand

Ausschuss Kommunikation

Ausschuss Technik

HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN BAUINDUSTRIE

Ausbildungsbeirat Beton-Straßenbau (B-StB)

EUROPÄISCHER TRANSPORTBETONVERBAND (ERMCO)

TC

Technik

SC

Nachhaltigkeit

TG

Umweltproduktdeklaration

WG

Circular Economy

WG

Konformitätsbewertung

CONCRETE EUROPE (CE)

TC

Technik

SC

Nachhaltigkeit

BUNDESVERBAND BAUSTOFFE – STEINE UND ERDEN (BBS)

AA

Bauwirtschaft und Logistik

AA

Recht

AA

Rohstoffe

AA

Steuern

AA

Technik und Normung

AA

Umwelt

AK

Öffentlichkeitsarbeit

PG

Arbeitsschutz/Gefahrstoffe

PG	Building Information Modelling
PG	Energieeffiziente Gebäude
PG	Nachhaltigkeit/EPD/Dauerhaftigkeit
PG	Radioaktivität
PG	REACH/Bauproduktenrichtlinie
PG	Wasser/Boden/Abfall

SOLID UNIT

	Vorstand
AK	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BERUFGENOSSENSCHAFT ROHSTOFFE UND CHEMISCHE INDUSTRIE

Vorstand (stellv.)
Beirat Steine und Erden

VERLAG CONCRETE CONTENT

Redaktionsbeirat „beton“

GEMEINSAME GREMIEN

BTB/DBV/VDZ-Gemeinschaftsarbeitskreis Beton
Technischer Kontaktausschuss BTB/VDZ
BTB/DBV/BÜV BauPro/GÜB-Arbeitskreis Schnittstellenfragen

INFORMATIONSZENTRUM BETON GMBH (IZB)

AA	Marketing und Kommunikation
----	-----------------------------

Diese Personen vertreten den BTB

Eine Übersicht der aktuell für den Verband in den vorstehenden Gremien tätigen Vertreterinnen und Vertreter findet sich online.

—> www.transportbeton.org/wir/gremien



DIE BTB-GESCHÄFTSSTELLE

Hauptgeschäftsführung

bis 30.11.2026



Dr. Olaf Aßbrock

Vorstand | Mitgliederversammlung

ab 01.12.2026



Dr. Oliver Möllenstädt

Vorstand | Mitgliederversammlung

Assistenz



Annika Höfchen

Assistenz der Geschäftsführung

Geschäftsführung Technik

Stellvertretende Hauptgeschäftsführung



Hannes Krüger

Ausschuss Betontechnologie und Umwelt

Geschäftsführung Forschung



Andreas Tuan Phan

Forschungsbeirat | Lenkungsgremium CSC

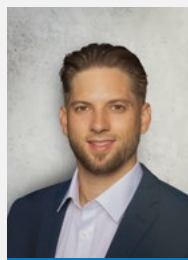
Kommunikation



Michael Buchmann

Ausschuss Marketing
Kooperation InformationsZentrum Beton (IZB)

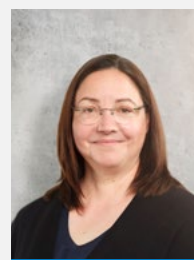
Nachhaltigkeit



Jakob Grän

Ausschuss Aus- und Weiterbildung
Ausschuss Betonpumpen

Finanzbuchhaltung



Heike Weddemar

Buchhaltung
und Rechnungswesen

Wechsel in der Hauptgeschäftsführung

Am 20.07.2026 hat **Dr. Oliver Möllenstädt** seine Tätigkeit in der Geschäftsführung des Bundesverbandes Transportbeton aufgenommen. Zum 01.12.2026 wird Dr. Möllenstädt zum Hauptgeschäftsführer des BTB berufen und das Amt von **Dr. Olaf Aßbrock** übernehmen, der an diesem Tag in den Ruhestand tritt. Dr. Olaf Aßbrock ist seit 1993 für den BTB tätig, seit 1997 als Mitglied der Geschäftsführung und seit 2012 als Hauptgeschäftsführer des Verbandes.

Vor seinem Wechsel in die Transportbetonindustrie war Dr. Möllenstädt beim Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. (GKV) sowie als Geschäftsführer des Bundesfachverbandes der Immobilienverwalter e. V. tätig, davon insgesamt über 13 Jahre als Hauptgeschäftsführer des GKV. Zuvor war der diplomierte Wirtschaftsingenieur Bürgerschaftsabgeordneter in Bremen, arbeitete für ein Forschungs- und Beratungsinstitut und promovierte an einem Lehrstuhl für Produktionswirtschaft. Unterstützt wird Dr. Möllenstädt künftig von **Hannes Krüger**, BTB-Geschäftsführer Technik, der zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer berufen wird.



Ansprechpersonen und Zuständigkeiten

Dr. Olaf Aßbrock (Hauptgeschäftsführung, Wirtschaftspolitik, Arbeitssicherheit)
Dr. Oliver Möllenstädt (Hauptgeschäftsführung, Wirtschaftspolitik, Arbeitssicherheit)
Hannes Krüger (stellv. Hauptgeschäftsführung, Geschäftsführung Technik)
Andreas Tuan Phan (Geschäftsführung Forschung, Concrete Sustainability Council)
Michael Buchmann (Kommunikation, Kooperation InformationsZentrum Beton)
Jakob Grän (Nachhaltigkeit, Aus- und Weiterbildung, Betonpumpen)
Annika Höfchen (Assistenz und Veranstaltungen)
Heike Weddemar (Buchhaltung, Rechnungswesen)



KONTAKT



In diesem Jahresbericht stellen wir insbesondere jene Aktivitäten vor, die unmittelbar mit der Arbeit des Bundesverbandes Transportbeton verbunden sind. Darüber hinaus entstehen in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern zahlreiche weitere Initiativen und Projekte, die wir aktiv unterstützen. Dazu zählt auch die vom InformationsZentrum Beton veranstaltete Betonkanu-Regatta, die von unserer Tochtergesellschaft, der in puncto Transportbeton GmbH, mitgetragen wird und im Jahr 2026 ihre 20. Auflage feierte.

BILDNACHWEIS

Titel und Seite 2

BTB/Heidrun Ohlenforst/Bettertimes
Adobe Stock/Miodrag

Seite 6

BTB/Mateusz Tondel u. a.

Seite 8–9

Bettertimes

Seite 10

BTB/Sanna Nübold

Seite 11

BTB
unten links: Kies und Beton AG
unten Mitte: TBW Warendorf Holding GmbH & Co. KG

Seite 12

InformationsZentrum Beton GmbH, BTB

Seite 13

links: BBS
rechts: BTB/Thomas Götz (Peter Himself)

Seite 14

links oben: BTB/AIF
links unten: IZB/Stephan Goerlich
rechts oben: BTB/Michael Buchmann
rechts unten: BTB/Paul Gärtner

Seite 15

oben: BTB/Oliver Edelbruch
unten: BTB/Holger Kotzan/CodeRed.net

Seite 16–17

BTB/Gute Bekannte

Seite 19

BTB/CodeRed.net/Bettertimes

Seite 20

BTB/Holger Kotzan

Seite 21

BTB/Bettertimes

Seite 22–23

BTB/Norbert Fiebig

Seite 24

BTB/Maximilian Wozny

Seite 25

oben: Albrecht Wiehe
unten: Adobe Stock/selcukbulbul

Seite 26–27

oben: BTB/Buchmann
links: tremoniamedia
rechts Mitte: Eckert Schulen/Lara Aberle
rechts unten: Bettertimes

Seite 28–29

oben: BTB/Leo Schulz
links: BTB/Gaurie Verma

Seite 30–31

PERI Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG
unten rechts: BTB/Norbert Fiebig

Seite 33

Pixabay

Seite 34–35

BTB/Norbert Fiebig

Seite 41

AUG. PRIEN Gruppe

Seite 44–45

BTB/Bettertimes

Seite 46–47

Heidelberg Materials/Thilo Ross
Porträt: Foto-Studio Bergfeld

Seite 49

BTB/Michael Buchmann

Seite 54

BTB/Mateusz Tondel u. a.

Seite 55

Reinhardtstraßenhöfe GmbH & Co. KG

Seite 56

InformationsZentrum Beton/Sascha Steinbach

www.transportbeton.org



natureOffice.gmbh/391-1697-645

